

Ausgabe 18 (März/2015)

Heart Bead

Eine ganze Welt aus Perlen

Perlenblumen:
Orchidee im Glas

Fimo:
Goldesel-Base

Pokémon:
Jirachi

Kleiner Einführungskurs:
French Beading

Sagenhaft... Legendär...

Märchenhaft





Inhalt

Willkommen im Märchenland, liebe Perlen(tier)bastler!

Allmählich lässt sich der Frühling blicken. Und mit ihm zauberhafte Frühblüher, sonnigere Stunden und die neue Ausgabe der HeartBead. Diese steht diesmal unter dem Motto „Märchenhaft“ und enthält verschiedene Anleitungen und Artikel, die durch Sagen, Legenden und Märchen inspiriert wurden. Wir wünschen euch viel Spaß beim Lesen und Fädeln.

Christiane
Im Namen der Redaktion



6

Katinka erklärt euch die French Beading Technik, die ihr dann auch gleich bei einer Orchidee von Cecilia anwenden könnt.



10

Von Berni gibt es diesmal das Pokémon Jirachi.



38

Perluff zeigt euch, wie ihr Basen für Perlentiere mit Ostereiern und kleinen Küken dekorieren könnt. Passend zum Frühling gibt es außerdem kleine Blüten und Zweige als Accessoires für Sammelfiguren von Kreativexse.



44



14

In einem Technik-Tutorial zeigt euch Perluff, wie ihr kleine Fädel-Fehler in der japanischen Technik ausbessern könnt.



30

Das Technik-System hilft euch bei der Orientierung - damit jeder findet, was er sucht:

JT Japanische Fädeltechnik

Fcy Peyote

GF Gegenfädeltechnik

FB French Beading

★ ★ ★ ★ ★ Schwierigkeitsgrad

🕒 🕒 🕒 🕒 🕒 Zeitaufwand

Vorwort und Inhalt	2
News & Tipps	4
FB Kleiner Einführungskurs: French Beading Technik	6
FB Orchidee im Glas	10
Frohe Ostern!	13
Bunte Eier und Küken aus Fimo	14
JT Sammelfiguren-Baukasten: 2 neue Köpfe	17
JT Einhörner	20
Fcy Märchenbücher	24
JT Japanischer Flussdämon: Kappa	28
Fehler vertuschen in der japanischen Technik	30
JT Big-Head-Doll Esel	32
Fimo-Base für einen Goldesel	36
JT Pokémon Jirachi	38
GF Wolf	41
100 (verrückte?) Dinge... Teil 3	42
Accessoires für Sammelfiguren: Blumen & Zweige	44
Märchendorama	46
Impressum	51



32



20



36



28



24



41

Fünf Fädel-Anleitungen gibt es für euch aus dem Bereich der Märchenwelt: Einen Esel von Daisy, Einhörner von Shin, Märchenbücher von Jutta, ein Kappa von Berni und einen Wolf von kaiorani. Außerdem zeigt euch Perlluff, wie ihr für einen Goldesel aus dem Märchen „Tischlein deck dich“ eine Base aus Fimo herstellen könnt. Von Tigermaus gibt es einen Artikel über ein großes „märchenhaftes“ Gemeinschaftsprojekt aus dem Perlentiere-Forum.



46

Auf dieser Doppelseite findet ihr eine kunterbunte Sammlung an Neuigkeiten, Neuentdeckungen, Trends und Nützlichkeiten. Ihr habt ebenfalls etwas Tolles entdeckt? Schreibt uns an leserbriefe@heartbead-magazin.de ...

Perlen

Kheops par Puca ®



Foto: © Traumperle.de

www.traumperle.de

Diese aus Tschechien stammende Perle zeichnet sich durch eine Zweifachbohrung aus („Two Hole Kheops“), wodurch sie sich sehr gut in verschiedene Perlenwerke einarbeiten lässt. Kantenlänge: ca. 6 mm

Perlen

Preciosa Ripple™



Foto: © Preciosa Ornela

www.preciosa-ornela.ru/en

Diese neue Perlensorte von Preciosa wirkt wie ein verbogener Teller, der auf beiden Seiten exakt gleich geformt ist. Sie ist mittig gelocht, im Durchmesser ca. 12 mm groß und hat eine schimmernde Oberfläche. Zu kaufen z.B. www.spoiltrottenbeads.co.uk

News & Tipps

Tipp

Universalretter Nagellack

„Klaren Nagellack (am besten „Diamond Strength“/ Diamant, also einer, der besonders hart wird) habe ich immer bei meinen Fädelformen stehen. Wenn ich mir bei einem (Nylon-)Knoten nicht so sicher bin ob er hält, kommt da etwas davon drauf. Auch wenn mal ein (Hasen-)Ohr nicht ganz in die richtige Richtung steht, kann man das mit Nagellack (plus Geduld und Spucke [letzteres nicht wirklich]) ein bisschen formen.

Besonders „lebensrettend“ ist der Nagellack, wenn z.B. bei Peyote eine Perle platzt oder irgendwo der Faden reißt. In solchen Fällen versuche ich, die Bruch-/Rissstelle erst einmal völlig zu entlasten, so dass kein Zug mehr drauf ist und sich die umliegenden Perlen

nicht bewegen. Dann tropfe ich vorsichtig zwei, drei Tropfen klaren Nagellack auf die Stelle und ein paar Perlen drumherum und lasse ihn eine Weile trocknen, bevor ich weiter fädle. Meistens kann die Arbeit so gerettet werden. Statt klarem Nagellack kann man auch Schmuckkleber verwenden.

Aber Achtung: Der Nagellack fließt natürlich auch in die Löcher der Perlen und verschleißt diese! Wenn um die Bruchstelle herum also noch Anhängsel anzubringen sind, lieber normalen, weicher trocknenden Nagellack verwenden und die Perlenlöcher mit einer dünnen Nadel ganz, ganz vorsichtig wieder aufstecken.“

Von Westmonster

Perlen

Mini-Zahnperlen ©

www.just-bead.de

Diese Zahnperlen („Klaueperlen“) sind nur ca. 2x8 mm groß, also wesentlich kleiner als ihre großen Verwandten.



Foto: © Just Bead



Foto: © Just Bead

Foto:
© Christiane Brüning

Ihr könnt diese Perlen auf viele verschiedene Arten in Perlentiere einarbeiten - als Krallen, als Hörner, als Stacheln, als Schuppen... Sehr gut eignen sie sich auch als Hörner für Tiere, die mit 15/0er Perlen gefädelt werden.

Beispiel links: Lavadrachen in 2,6 mm Rocailles mit schwarzen Mini-Zahnperlen als Hörner und Krallen.

Tipp

Fadenende verstecken



„Ich wollte euch mal zeigen, wie ich die einzelnen Schritte meiner Big Heads beende, um den Faden zu verstecken. Ich habe im Forum gelesen, dass einige das mit einem Feuerzeug machen, aber ich habe irgendwie keine ruhige Hand dafür.

Ich gehe wie folgt vor: Nach dem Verknoten ziehe ich eine Nadel durch den Kreis, in dem sich der Knoten befindet, ziehe anschließend den Faden in die Öse und dann die Nadel auf

der anderen Seite wieder heraus. Dann die Fäden etwas straff ziehen und abschneiden, dadurch rutscht der Knotenknubbel meist auch mit rein. Durch das Ziehen verschwinden auch die abgeschnittenen Fäden im Inneren.

So sieht man kein Fadenende und keinen Knoten mehr.“

Von tweety

French Beading Technik ist eine Technik, mit der man sehr schnell große Blumen perlen kann. Sicher habt ihr schon Bilder von Perlenblumen gesehen, die nicht in der Gegenfädels-Technik gefertigt waren, sondern bei denen die Perlen in Schlaufen nebeneinander angeordnet waren? DAS ist die French Beading Technik! An dieser Stelle möchte ich euch kurz die Grundlagen der Technik erklären. Sobald ihr die Grundlagen verstanden habt, könnt ihr euer neu erlerntes Wissen an einer Orchidee von Cecilia anwenden. Viel Erfolg! Eure Katinka

French Beading Technik

von Katinka



Genau wie bei Blumen in Gegenfädels-Technik perlt ihr auch in der French Beading Technik erst die einzelnen Blütenblätter und setzt sie anschließend zusammen.

Es gibt zwei Möglichkeiten, ein Blütenblatt zu beginnen. Zum einen könnt ihr ein langes Stück Draht abschneiden und die Perlen Reihe für Reihe auffädeln. Diese Variante werde ich hier erklären. Die zweite Möglichkeit ist, zuerst viele

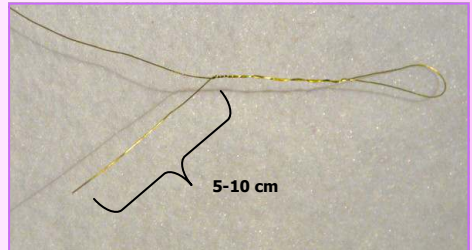
Perlen auf den Draht aufzufädeln. Hierbei wird der Draht nicht abgeschnitten, sondern ihr arbeitet mit der gesamten Rolle. Diese Variante eignet sich nur, wenn das Blütenblatt einfarbig ist, bzw. ihr eine willkürliche Farbmischung verwendet. Sobald ihr ein definiertes Muster bei einem Blütenblatt haben wollt, würde ich euch die erste Möglichkeit empfehlen. Für die Orchidee von Cecilia werden beide Möglichkeiten verwendet.

Und so wird's gemacht

1. Den Draht vorbereiten

Schneidet ein langes Stück Draht ab. An einem Ende des Drahtes legt ihr eine Schlaufe und verdreht diese ein paar Mal. Die Schlaufe wird später Teil der Blüte sein, aber vor allem als Stiel dienen, also macht sie nicht zu klein!

Oberhalb der Schlaufe stehen zwei Drahtenden ab. Das kürzere Ende sollte etwa 5-10 cm lang sein.



2. Den Grundstab perlen (4 Perlen Grundstab)

Fädelt auf das kürzere Drahtende so viele Perlen auf, wie ihr für den Grundstab benötigt. Diese Anzahl wird in der Anleitung angegeben. Für meine Beispielblüte werden für den Grundstab vier Perlen verwendet.



3. Den ersten Bogen perlen

Auf das längere Drahtende fädelt ihr Perlen für den ersten Bogen auf. Wie viele Perlen ihr hierfür benötigt, wird nicht vorgegeben, das müsst ihr selbst herausfinden. Fädelt für den Anfang vielleicht doppelt so viele Perlen wie für den Grundstab auf, später bekommt ihr dann ein Gefühl dafür, wie viele ihr benötigt.

Legt den zweiten Draht in einem leichten Bogen neben den Grundstab. Wickelt das längere Drahtende einmal um das kürzere Drahtende, das längere Drahtende hängt jetzt auf der Seite des Grundstabs, auf der sich noch kein Bogen befindet. Die Wicklung sollte direkt oberhalb des Grundstabs liegen und auf dem längeren Draht müssen die Perlen ebenfalls lückenlos aneinander liegen. Perlen, die ihr zuvor zu viel aufgefädelt habt, werden in diesem Schritt wieder vom Draht entfernt. In meinem Beispiel habe ich von den ursprünglich acht Perlen (zweimal Grundstab) nur sechs Perlen benötigt.



4. Alle weiteren Bögen perlen (3 Bögen pro Seite)

Fädelt erneut Perlen auf das längere Drahtende. Als nächstes wird der zweite Bogen der ersten Runde gepernt, diesmal auf der anderen Seite des Grundstabs. Legt dazu erneut einen leichten Bogen neben den Grundstab und wickelt den längeren Draht um den kürzeren, diesmal auf Seite der Schlaufe. Jetzt habt ihr 1 Bogen pro Seite.



Die zweite Runde verläuft genauso: Perlen auffädeln, Bogen neben den vorhandenen legen, langen Draht um Kurzen wickeln, Perlen auffädeln, Bogen auf die andere Seite legen, langen Draht am anderen Ende um den kurzen Draht wickeln. Damit habt ihr zwei Bögen pro Seite.



Nach demselben Prinzip werden alle restlichen Bögen gepernt. Wie viele Bögen pro Seite ihr benötigt, entnehmt ihr der Anleitung. Für die Beispielblüte sind es 3 Bögen pro Seite, ihr müsst also nur noch eine weitere Runde perlen.



5. Drahtenden vernähen

Wenn ihr alle Bögen gepernt habt, könnt ihr die Drahtenden vernähen. Das Ende des langen Drahtes wickelt ihr um die Schlaufe. Das Ende des kürzeren Drahtes knickt ihr um, damit es auf der Rückseite des Blütenblatts anliegt. Wenn der Draht dünn genug ist, könnt ihr es aber auch so machen wie ich: Ich habe das kürzere Ende durch ein paar Perlen der letzten Reihe gefädelt und anschließend abgeschnitten.



6. Weitere Einzelteile anfertigen

Für die Beispielblüte benötigt ihr fünf Blütenblätter, d.h. ihr müsst das oben beschriebene Blütenblatt noch vier mal perlen. Außerdem habe ich für die Beispielblüte in einer anderen Farbe ein paar Perlenstäbe als Blütenmitte aufgeädelt.

Wie viele und welche Einzelteile ihr benötigt, entnehmt ihr der entsprechenden Anleitung.

7. Blüte zusammensetzen

Dieser Schritt ist analog zu Blumen in der Gegenfädertechnik. Ihr setzt die einzelnen Blütenblätter zu einer Blüte zusammen, verdrillt die Drahtenden und umwickelt sie mit Floral Tape.



Fertig ist eure Blume!





Zauberhafte Blüte

Orchidee im Glas

von Cecilia

Material:

- Silber-Draht
- Etwas dickerer Draht zur Stabilisation
- Rocailles (ø 2,6 mm):
 - weiß opak
 - hellrosa mit Silbereinzug
 - pink mit Silbereinzug
 - lindgrün Perlmutter
- Wachsperlen (ø 8 mm):
 - Rosa
- Floral Tape in grün
- Glas und Dekosteine (z.B. von Kik)
- Schere und Zange

Und so wird's gemacht**1. Blütenblatt 1**

(2x, 5 Perlen Grundstab, 8 Bögen pro Seite)

Beginnt damit, ein gutes Stück Perlen von den hellen rosafarbene Perlen auf eine Rolle Draht zu fädeln, ohne diesen abzuschneiden. Dadurch müsst ihr nicht für jeden Bogen des Blütenblatts extra Perlen auffädeln, sondern fädelt sie nur einmal zu Beginn auf. Um das Auffädeln zu beschleunigen, könnt ihr einen sogenannten Bead - Spinner verwenden. Falls ihr so einen nicht besitzt, könnt ihr die Perlen "auffischen", indem ihr sie in ein Schälchen gebt und mit dem am Ende etwas gebogenen Draht auffangt.

Schneidet euch ein etwa 10-15 cm langes Stück von dem dicken Draht ab und wickelt den dünnen Draht um die Mitte des Dicken, um ihn zu befestigen. Der dicke Draht dient als "Gerüst" für das Blütenblatt und verleiht ihm zusätzliche Stabilität. Mit dem dünnen Draht arbeitet ihr.

Fädelt fünf Perlen auf den dicken Draht, das ist der "Grundstab". Anschließend perlt ihr mit dem dünnen Draht (und den Perlen, die ihr

auf die Rolle aufgefädelt habt), Bögen um den "Grundstab". Ausgehend vom Grundstab sollten dann auf jeder Seite acht Bögen sein. Wie viele Perlen man letztendlich pro Bogen braucht, ist immer unterschiedlich, deshalb ist keine genaue Anzahl angegeben, sondern nur die Perlenanzahl des Grundstabes. Nach dem letzten Bogen den dünnen Draht etwas länger als den dicken Draht abschneiden. Den überschüssigen dicken Draht oben mit etwa 1,5 cm Rest abschneiden und nach hinten biegen, um diesen zu verstecken.

Die komplette Vorgehensweise wiederholen, sodass man zwei Blütenblätter von dieser Sorte hat.



2. Blütenblatt 2

(3x, 5 Perlen Grundstab, 8 Bögen pro Seite, weiße Spitze)

Die weiteren drei Blütenblätter sind komplett gleich, also müsst ihr diesen Schritt dann noch zwei weitere Male wiederholen.

Für eines dieser Blütenblätter braucht ihr einen etwa 10-15 cm langen Stabilisationsdraht, an dem ihr in der Mitte den dünnen Draht, welcher ungefähr einen Meter lang sein sollte, befestigt. Diesmal werden die Perlen nicht vorher aufgefädelt.

Ihr nehmt die hellen rosa Perlen. Beginnt mit einem Grundstab von fünf Perlen und perlt auf jede Seite vier Bögen. Auch hier müsst ihr wieder schauen, wie viele Perlen ihr braucht. Nach diesen vier Runden werden weiße Akzente zur Blütenspitze hin gesetzt. Beim ersten Bogen fädelt ihr auf jede Seite fünf weiße Perlen oben und, je nach dem wie viele ihr benötigt, rosa Perlen unten. In den weiteren drei Runden werden es mehr weiße Perlen, das heißt die zweite Runde mit zehn weißen Perlen auf jeder Seite, dann mit 16 und in der letzten Runde mit 23 weißen Perlen. Beendet diese Blüte genau wie die von Schritt 1.



3. Wurzelknollen

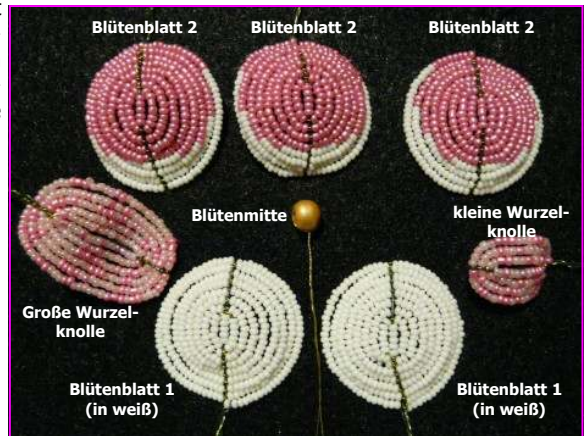
(Klein: 10 Perlen Grundstab, 3 Bögen pro Seite; groß: 15 Perlen Grundstab, 5 Bögen pro Seite)

Für die Wurzelknollen mischt ihr etwas von dem dunkleren Pink mit weißen Perlen und fädelt diese wieder auf eine Drahtrolle auf. Auch hier braucht ihr einen 10-15 cm langen Stabilisationsdraht. Die kleinere Wurzelknolle hat einen Grundstab von zehn Perlen und drei Bögen auf jeder Seite. Auch hier solltet ihr am Ende den Draht etwas länger abschneiden.

Die größere Wurzelknolle ist vom Prinzip genauso, nur hat diese einen Grundstab von 15 Perlen und jeweils fünf Bögen auf jeder Seite.

4. Blütenmitte

Nehmt nun ein etwa 35 cm langes Drahtstück. In die Mitte dieses Stückes fädelt ihr die Wachsperle auf und verdreht den Draht etwa 2 cm, damit die Perle fest sitzt.



5. Blüte zusammensetzen

Biegt nun die einzelnen Blütenblätter, damit sie eine natürlichere Form haben. Nachdem ihr nun die ganzen Einzelteile gefertigt habt, könnt ihr die Blüte zusammensetzen. Dazu nehmt ihr etwa 40 cm Draht und die beiden komplett rosafarbenen Blütenblätter. Diese legt ihr nebeneinander, ohne dass sie sich überlappen, und wickelt den Draht etwas um die Beiden, um sie miteinander zu verbinden. Als nächstes nehmt ihr ein weiß - rosa Blütenblatt und lasst es über eines der rosa Blütenblätter überlappen. Wickelt

auch dieses mit dem Draht fest. Das selbe macht ihr auf der anderen Seite, sodass beide weiß - rosafarbenen Blütenblätter oben liegen. Das letzte Blütenblatt legt ihr über beide weiß-rosafarbenen, sodass es als einziges Blütenblatt ganz oben liegt. Bindet auch dieses Blütenblatt mit dem Draht fest. Schiebt nun die Drahtenden der kleinen und der großen Wurzelknolle durch die Mitte der Blüte und legt diese richtig an. Bevor ihr diese mit dem Draht fest bindet, fügt ihr noch die Wachsperle hinzu, indem ihr ebenfalls die Drahtenden durch die Mitte schiebt.



6. Knospen

(je 2x, 3 Perlen Grundstab, 5 Bögen pro Seite)
Je nach Geschmack könnt ihr noch beliebig viele Knospen perlen.

Für die Grünen habe ich wie bei den Blüten auch mit dem dicken Draht in der Mitte angefangen. Damit die einzelnen Blätter schön rund werden, nehmt ihr nur drei Perlen für den Grundstab auf und fädelt auf jede Seite fünf Bögen. Für eine Knospe braucht ihr immer zwei einzelne Blätter. Das eine drückt ihr in der Mitte zusammen und das andere wölbt ihr darum.

Ich habe als Akzent auch eins in rosa und weiß geperlt. Hier geht ihr genauso vor, wie bei den Grünen, nur dass ihr bei den letzten beiden Runden noch etwas weiß mit einarbeitet.

7. Orchidee im Glas "einpflanzen"

Umwickelt nun die ganzen Einzelteile mit Floral Tape. Teile, die ihr verbinden wollt, könnt ihr direkt damit verbinden.

Wie ihr alles arrangiert und anordnet ist komplett euch überlassen, um euch jedoch eine kleine Inspiration zu geben, schildere ich euch, wie ich vorgegangen bin:

Ich habe zwei grüne Knospen unten miteinander verbunden und danach mit Floral Tape am Stiel der Blüte, welchen ich davor auch mit Floral Tape umwickelt habe, befestigt. Ich habe die Knospen etwas nach oben gebogen, dass sie praktisch zur Sonne und zum Licht ragen. Den langen Stiel habe ich komplett wie eine Schnecke eingedreht, sodass er wie ein kleiner Teller unter der Blüte ist. Die drei restlichen Knospen habe ich versetzt mit Floral Tape verbunden. Das Ende habe ich etwas eingedreht, damit es nicht ganz so lang ist und besser ins Glas passt. Zudem wird es dadurch auch stabiler.

Als nächstes habe ich das Glas mit den Dekosteinen gefüllt und als erstes die Blüte mit anliegenden Knospen ins Glas gelegt. Dieser Vorgang erfordert etwas Fingerspitzengefühl, bis man es in die richtige Position gerückt hat. Hierzu eignet sich eine Zange super. Die letzten drei Knospen habe ich seitlich ins Glas gelegt und das eingedrehte Ende mit den Steinen überdeckt. Hierzu ist die Zange auch wieder sehr hilfreich.



Frohe Ostern!

Von Rebecca

Passend zum Thema Märchen, Sagen und Legenden haben wir recherchiert, wo eigentlich der Osterhase herkommt und warum nicht das Huhn die bunten Eierchen bringt. Oder tut es das etwa doch? ;)



Der Osterhase ist eigentlich schon ein ziemlich alter Geselle. Das erste mal schriftlich erwähnt wird er 1682. In dem Buch *De ovis paschalibus* wird der Brauch beschrieben, Eier in Gärten zu verstecken, damit die Kinder sie suchen können. Die Fabel, dass der Osterhase die Eier bringt, wird also schon sehr lange erzählt.

Die Verbindung mit dem Ei gibt es schon seit dem Mittelalter. Hase und Ei stehen für Fruchtbarkeit und Auferstehung. Daher ist das Osterfest ein sehr wichtiges Fest im christlichen Glauben. Der Ursprung könnte in vorchristlichen Riten liegen.



Das Motiv des Osterhasen hat sich übrigens gegen eine ganze Reihe anderer Motive durchgesetzt. In einigen Teilen der Schweiz war der Kuckuck der Eierlieferant, in Teilen von Westfalen war es der Osterfuchs, in Thüringen brachte der Storch und in Böhmen der Hahn die Eier zum Osterfest. Also doch! ^^



Frühlingsgrüße aus FimoHausen:

Bunte Eier und Küken

Von Perluff



Eier

Bunte Eier sind klassisch weiß, daher beginnen wir damit. Rollt weiße Fimokugeln zwischen euren Handflächen zu Eiern, dazu müsst ihr auf einer Seite der Kugel etwas mehr Druck ausüben, um das spitze Ende des Eis zu formen. Das klingt einfacher als es ist, aber mit etwas Übung bekommt ihr das hin (Abb. 1).

Für bunt marmorierte Eier mischt ihr am besten eine große Portion Weiß mit einer kleinen Portion Farbe eurer Wahl (Abb. 2). Eier aus mehr als zwei Farben marmorieren kann ich nicht empfehlen, dabei nehmen die Eier zu gern eine schmutzig lila bis schmutzig braune Farbe an.

Ihr könnt aber auch einfarbige Eier machen.

Wenn ihr genug Eier in verschiedenen Größen und Farben fimoliert habt (Abb. 3) müsst ihr euch überlegen, wofür ihr sie verwenden wollt. Ihr könnt die bunten Eier jetzt lochen, backen und anschließend als Accessoires verwenden. Ihr könnt sie auch zehn Minuten im Ofen vorbacken und anschließend weiter dekorieren. Die großen Eier müssen dabei nicht gelocht werden, ihr könnt sie jetzt oder später nach dem weiteren Dekorieren in eine Base einbauen.



Abb. 1



Abb. 2

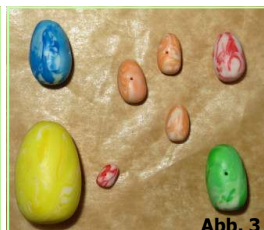


Abb. 3

Als Dekorationsmaterial eignen sich kleine selbstausgestochene Formen (Abb. 4), Fimokügelchen (Abb. 5), Fimowürste für Ornamente (Abb. 6) oder fertig gekaufte und in Scheibchen geschnittene Fimocanes (Abb. 7). Für letztere

benötigt ihr zusätzlich Fimoliquid, weil die Cane-scheibchen anders nicht auf den vorgebackenen Eiern kleben bleiben. Auch das Bemalen der Eier mit Acrylfarbe ist denkbar. Vielleicht fallen euch ja noch ganz andere Möglichkeiten ein.



Abb. 4



Abb. 5

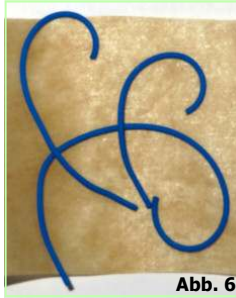


Abb. 6



Abb. 7

Fertig dekoriert können eure Eier so aussehen: (Abb. 8). Im Einsatz an der Perlentierfront, als Accessoires oder in Basen eingearbeitet kommen sie natürlich am besten zur Geltung: (Abb. 9-11).



Abb. 8



Abb. 9



Abb. 10



Abb. 11

Küken

Jetzt wollen wir uns noch ein kleines Küken modellieren. Dazu müsst ihr nichts weiter können als Kugeln rollen und Dreiecke formen (Abb. 12). Das bekommt ihr hin, oder?

Für den Kopf und den Körper des Kükens rollen wir zwei etwa gleichgroße Kugeln (1).

Für die Flügel brauchen wir zwei gleichgroße Dreiecke die wir an einem Ende abrunden (2).

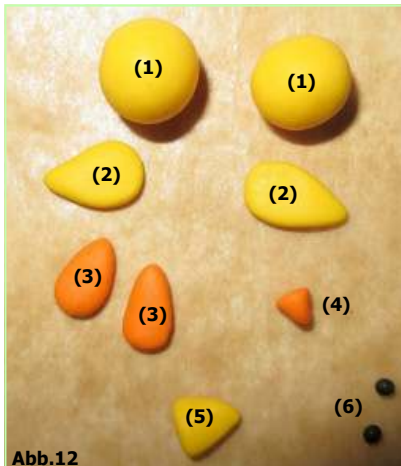
Für die Füße brauchen wir wieder zwei Dreiecke, wieder an einem Ende abgerundet (3).

Für den Schnabel modellieren wir ein kleines spitzes Dreieck (4). Für den Schwanz brauchen

wir noch ein etwas breiteres Dreieck (5). Und zuletzt rollen wir aus schwarzem Fimo zwei kleine Kugeln als Augen (6).

Bei der Farbe des Kükens habt ihr natürlich die freie Wahl, ich habe mich ganz klassisch für gelb und orange entschieden. Auch mit den Proportionen könnt ihr prima spielen, probiert es einfach aus. Vielleicht mögt ihr lieber kleine Füße oder wollt einen größeren Kopf?

Jetzt könnt ihr, wenn ihr wollt, ganz nach Belieben die Einzelteile noch mit einer Stecknadel strukturieren (Abb. 13).



Zusammengesetzt kann euer Küken dann so aussehen.

Integriert in eine fertige Base mit Bewohner wirkt das Ganze wie folgt:



Tipp: Wenn ihr bei den hellen Farben wie weiß und gelb Schwierigkeiten mit Fusseln, Fingerabdrücken und verschmierten Farben habt, könnt ihr diese vor dem Backen mit einem in Nagellackentferner getauchten Wattestäbchen vorsichtig entfernen.



Sammelfiguren-Baukasten Teil 5

Zwei neue Köpfe
 Von Christiane

Und so wird's gemacht

Der Trend, Sammelfiguren nicht nur als typische Häschen und Bärchen darzustellen, hält weiter an. Dieses Mal erhaltet ihr im Baukasten zwei neue Möglichkeiten, um Köpfe zu fädeln.

Perlen e und g außen liegen. Nach Kreis (13) führt ihr die Fäden zurück zum Kopf (gestrichelt eingezeichnet). Fäden vor dem Verknotten straff ziehen, dann krümmt sich das Horn.

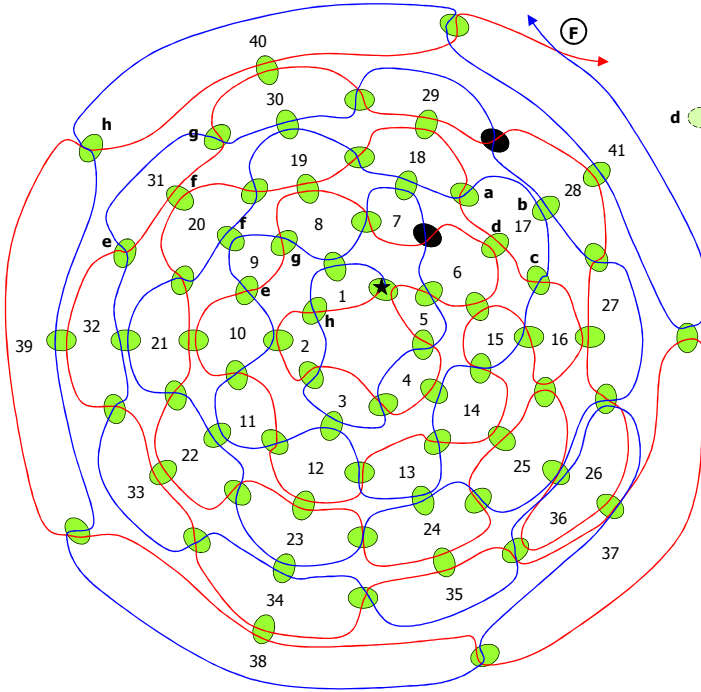
Drachen

Fädelt den Kopf mit 65 cm Nylonfaden anhand von Skizze 1. Fügt an die Perlen a-d mit 25 cm Nylonfaden die Schnauze an, wie in Skizze 2 zu sehen. An die Perle, die seitlich am Kopf jeweils mit h beschriftet ist, bringt ihr die Ohren mit 20 cm Nylonfaden an, wie es Skizze 3 zeigt. Fügt nun die Hörner mit kleineren Perlen an die Perlen e-g an (Skizze 4). Achtet darauf, dass die

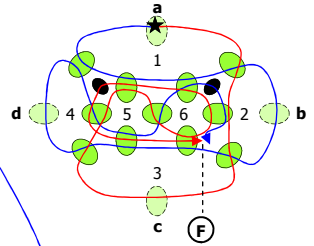
Esel

Der Kopf wird anhand von Skizze 1 mit 65 cm Faden angefertigt. Nach Kreis (5) und (27) fügt ihr die Wimpern ein. An die mit d gekennzeichneten Perlen fügt ihr die Ohren mit 20 cm faden an, wie es Skizze 3 zeigt. Die Schnauze wird separat mit 30 cm Faden anhand von Skizze 3 gefädelt und an den Perlen a-c angebracht.
 Fertig!

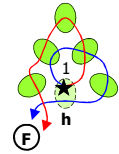
Skizze 1



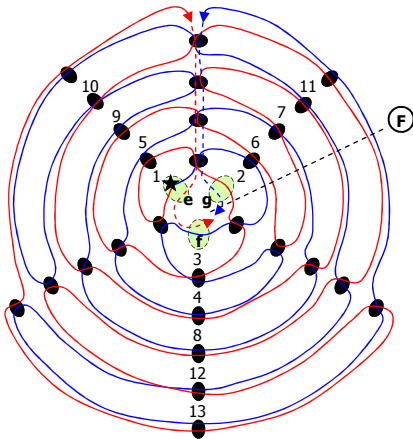
Skizze 2



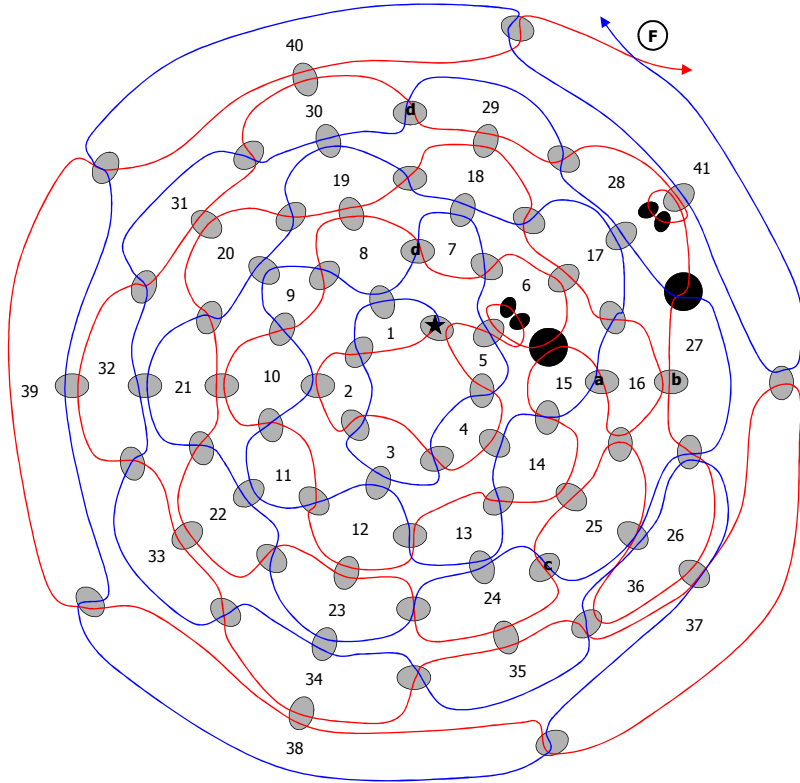
Skizze 3



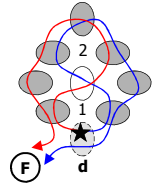
Skizze 4



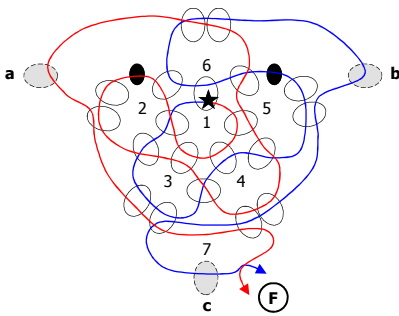
Skizze 1



Skizze 2



Skizze 3





Magische Fabelwesen

Einhörner

Von Shin

Und so wird's gemacht

Beginnt mit dem Kopf. Fertigt ihn Runde für Runde anhand der Skizze 1. Vor dem Schließen (ca. nach Schritt 117) füllt ihr den Kopf mit Watte. Schließt nun den letzten Kreis und verknot eure Fäden.

An die Perlen r-u fügt ihr das Horn an (Skizze 2). Die Ohren werden jeweils an die Perlen A-D am Kopf angefügt (Skizze 3). An die Perlen a-h bringt ihr die Schnauze an, wie es Skizze 4 und 5 zeigen. Füllt die Schnauze mit etwas Watte aus.

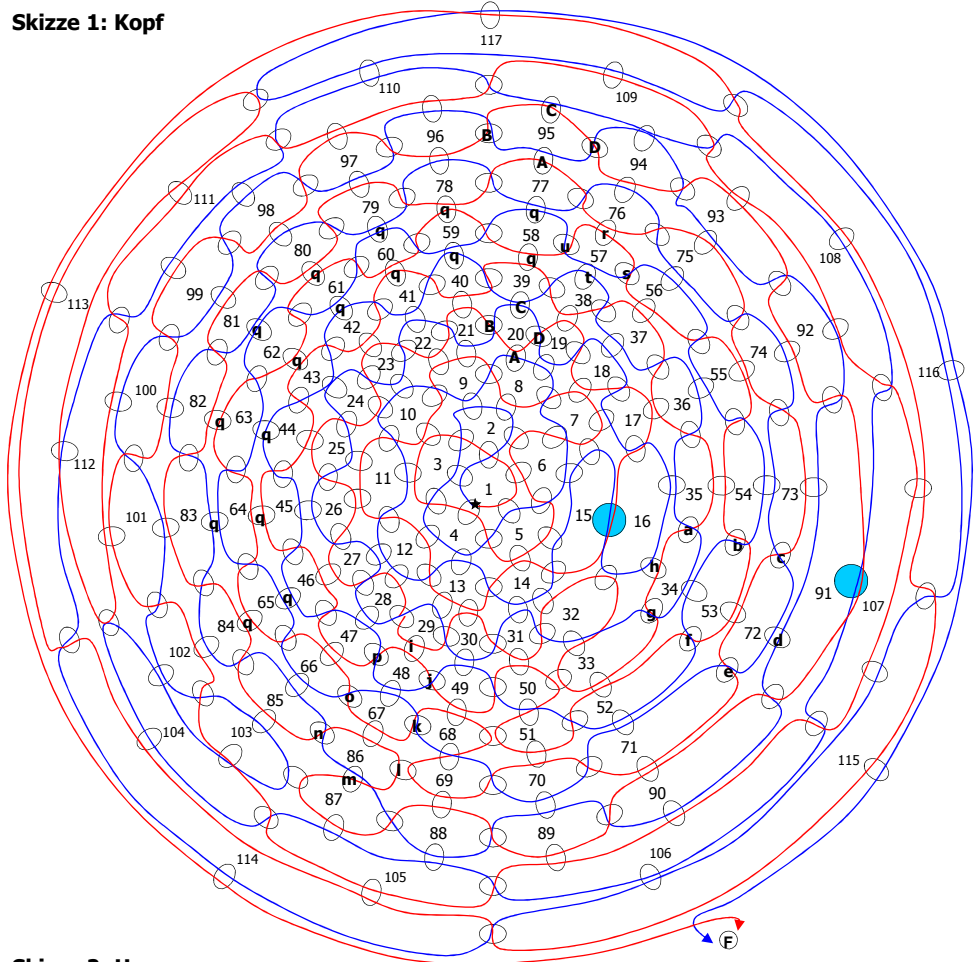
Sucht euch die Perlen i-p unten am Kopf und fügt dort den Körper an (Skizze 6). Füllt diesen vor dem Verschließen mit Watte. Die Arme werden an die Perlen O-R angefügt (Skizze 7). Der zweite Teil des Arms (Skizze 8) zeigt dabei nach vorn. An den Perlen S-V bringt ihr die Beine an (Skizze 9).

Mit Draht fügt ihr nun Perlenstäbe für die Mähne zwischen die mit q gekennzeichneten Perlen. Als Schweif werden 4 Perlenstäbe zwischen den Perlen W-Z gefertigt. Fertig!

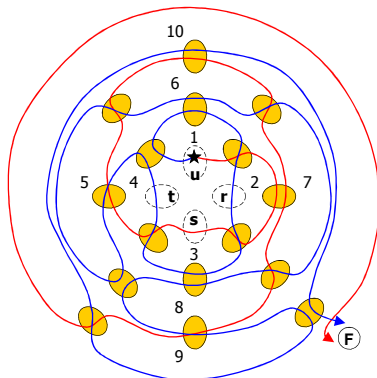
Material:

- Nylonfaden (ø 0,25 mm):
- Kopf: 1,9 m; Horn: 25 cm
- Ohren: 2 x 35 cm
- Schnauze: 45 cm
- Körper: 85 cm;
- Arme: 2 x 45 cm
- Beine: 2 x 35 cm
- Draht (ø 0,3 mm):
- Mähne: 1,2 m; Schweif: 60 cm
- Rocailles (ø 2,6 mm):
- Weiß satiniert
- Gold mit Silbereinzug
- Blau alabaster opal
- Wachsperte (ø 6 mm):
- Blau opal
- Füllwatte

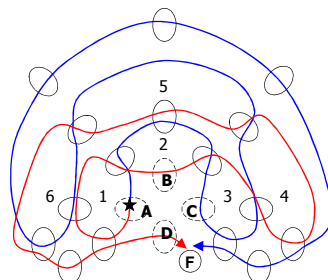
Skizze 1: Kopf



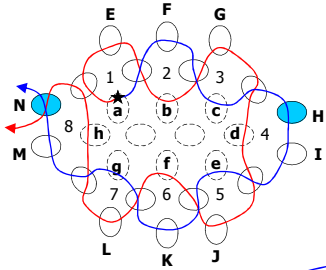
Skizze 2: Horn



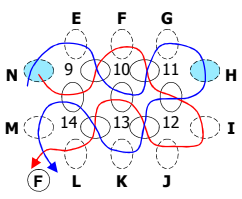
Skizze 3: Ohren (2x)



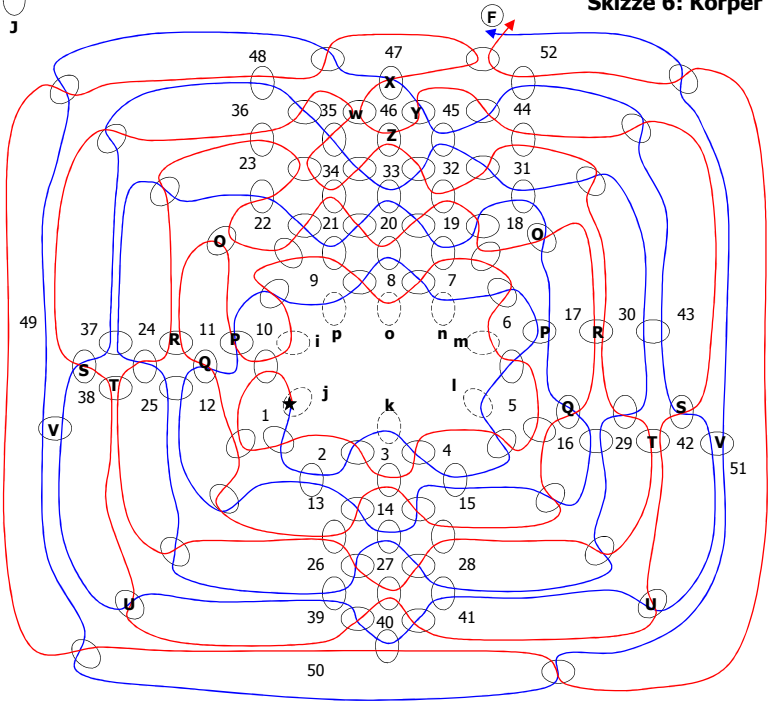
Skizze 4: Schnauze Teil 1



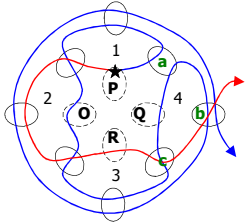
Skizze 5: Schnauze Teil 2



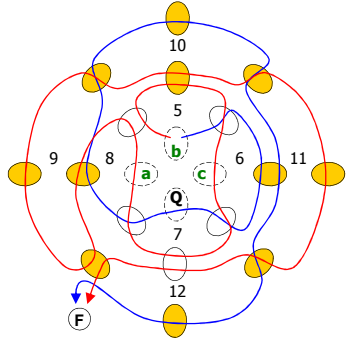
Skizze 6: Körper



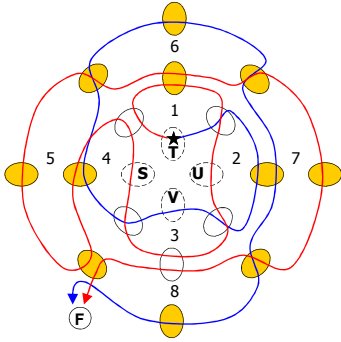
Skizze 7: Arme Teil 1 (2x)



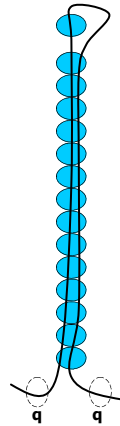
Skizze 8: Arme Teil 2 (2x)



Skizze 9: Bein (2x)

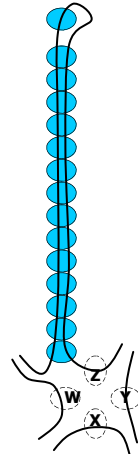


Skizze 10: Mähne



In zwei Reihen zwischen alle mit q gekennzeichneten Perlen einfügen

Skizze 11: Schweif



Insgesamt 4 Stränge





"Es war einmal..."

Märchenbücher

Von Jutta

Material:

- 15/0-er Tohos in den entsprechenden Farben
- Nylonfaden (ø 0,15 mm)
- eine passende Perlennadel
- Soll das Buch einen Verschluss erhalten, wird noch zusätzlich eine farblich passende 3 mm Perle (Bicone o.Ä.) benötigt
- ein Blatt weißes Papier zum Drucken des Papierbüchleins
- Schere
- doppelseitiges Klebeband (evtl. noch ein Klebestift um die Seiten zusammen zu kleben)

Tipp:

In den Fädelskizzen habe ich Wald und Himmel jeweils nur in einer Farbe eingezeichnet, gefädelt habe ich aber jeweils mit einer Mischung aus drei bis vier verschiedenen Grün- bzw. Blautönen, das sieht lebendiger aus.

Und so wird's gemacht

Gefädelt wird von der linken Schmalseite zur rechten in Peyote-Technik nach dem Zählmuster eures Lieblingsmärchens auf den nächsten Seiten (Achtung: Ungerade Perlenanzahl pro Reihe! Ich lasse in solchen Fällen die letzte ungerade Perle weg und fädle nur die gerade Anzahl; am Ende ergänze ich dann die eine Reihe am Rand nächträglich.). Am Anfang und am Ende nochmals durch die äußeren beiden Reihen fädeln, das macht die Kanten stabiler. Für einen Verschluss werden auf der einen Schmalseite in der Mitte eine Perlenlaufreihe aus ca. zwölf Tohos und gegenüber die 3 mm Perle befestigt. Dabei mehrfach durch die Perlen fädeln, wegen der Stabilität.

Nun das Papierbüchlein nach dieser Anleitung hier (http://www.perlentierte.com/05_heartbead/downloads/papiermaerchen_falten.docx) erstellen, ausdrucken, ausschneiden und falten. (Wenn diese Seite hier auf ein DIN A4 Blatt gedruckt wird, dann hat es genau die richtige Größe, die einzelnen Seiten müssen 2,2 x 2,2 cm groß sein.) Mit ganz wenig Klebestift die Rückseiten der Buchseiten zusammenkleben. Dann die Außenseite mit dem doppelseitigen Klebeband vollständig bekleben, die Schutzfolie abziehen und das Papierbüchlein in das Perlencover einkleben, fertig.

Papierbüchlein am Beispiel des „Froschkönig“

Das Märchen vom Froschkönig	Jeden Tag spielte die Prinzessin mit ihrer Goldkugel im Garten. Doch eines Tages fiel die	Kugel in den Brunnen. Traurig setzte sich das Mädchen an den Brunnenrand	und weinte. Da erschien plötzlich ein Frosch und fragte: „Was gibst du mir, wenn
Hand hielt, lief sie schnell ins Schloss, ohne auf den Frosch zu warten. Am Abend klopfte	es an der Schlosstür. Es war der Frosch. Die Prinzessin wollte das ekelige Tier nicht	hereinlassen. Aber der König meinte: Wenn du etwas versprochen hast, musst du es auch	halten.“ So durfte der Frosch bei Tisch sitzen, mitessen und die Prinzessin
regardiert gewesen. Die Katzen um zu werden sehr glücklich	taunte sehr, als auf einmal ein junger Frosch vor ihr stand. Er war viele Jahre	einen Gute Nacht einen Gute Nacht einen Gute Nacht	auf ihr Zimmer begabten. Doch als sie Frosch sich vor auch in ihre Bettdecken legte und
zum Frosch in der Rückführung. Auf einmal ein junger Frosch vor ihr stand. Er war viele Jahre	regardiert gewesen. Die Katzen um zu werden sehr glücklich	regardiert gewesen. Die Katzen um zu werden sehr glücklich	regardiert gewesen. Die Katzen um zu werden sehr glücklich



„Hänsel und Gretel“ Buchcover ohne Papierinhalt

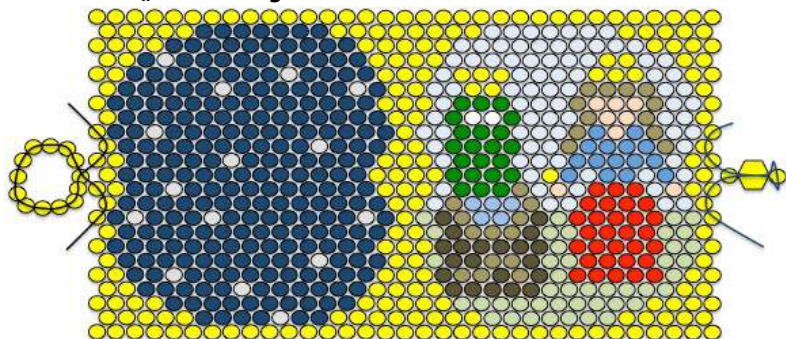


Buchcover mit eingeklebtem Papierinhalt

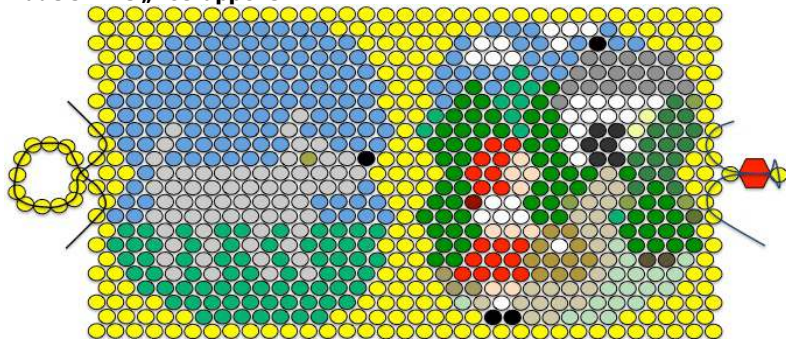
Der Text des Märchens stammt von Reingard Unterweger. Im Internet zu finden unter: http://vs-material.wegerer.at/deutsch/d_lesen_maerchen_grimm.htm

Die Vorlage für das Erstellen des Büchleins von Jutta findet ihr hier: http://www.perlentierte.com/05_heartbead/downloads/Mini_Buch_Vorlage_leer.docx

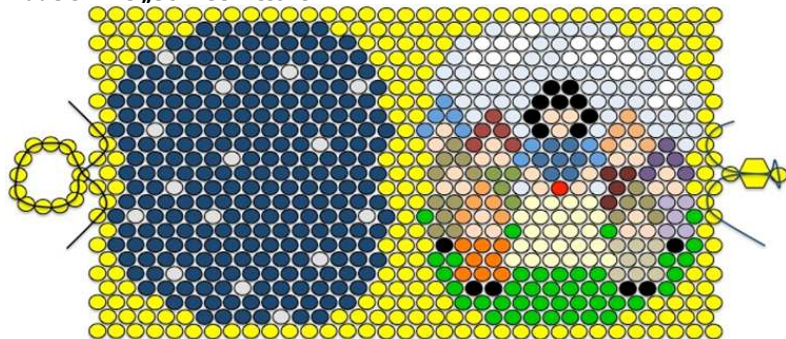
Fädelskizze „Froschkönig“



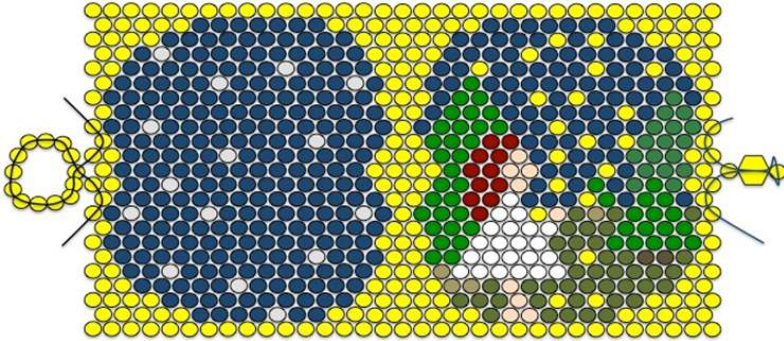
Fädelskizze „Rotkäppchen“



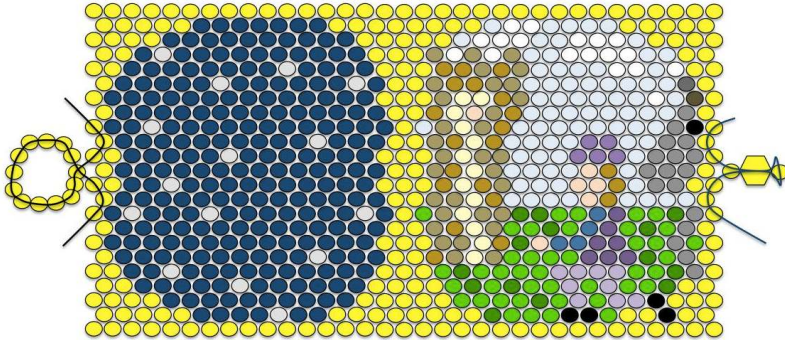
Fädelskizze „Schneewittchen“



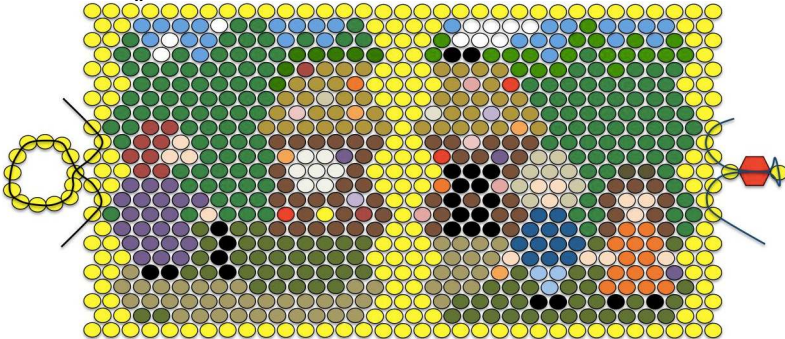
Fädelskizze „Sterntaler“



Fädelskizze „Rapunzel“



Fädelskizze „Hänsel und Gretel“



Japanischer Flussdämon

Kappa

von Berni



Das Kappa ist in der japanischen Mythologie ein im Wasser lebender Dämon, der gern Gurken isst. Früher glaubte man, dass das Kappa unvorsichtige Leute ins Wasser zieht und diese ertränkt. In den letzten Jahrzehnten ist das Kappa ein Symbol für den Umweltschutz und eine Art Nationalsymbol Japans geworden.

Und so wird's gemacht

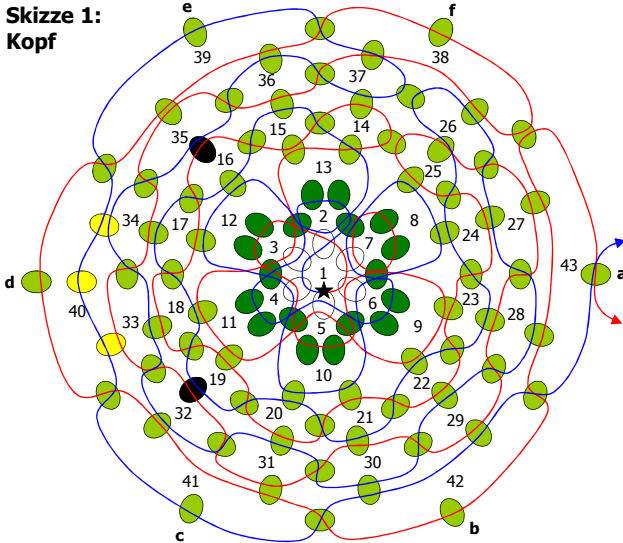
Das Kappa wird in der japanischen Technik mit ca. 120 cm Nylonfaden gefädelt. Kopf und Körper sind zwei große Kugeln, welche jeweils mit einer Fünfer-Kugel aus grün-matten Perlen gefüllt werden. Beginnt bei Kreis (1) mit sechs weiß-matten Perlen und fädelt anschließend die Kreise (2) bis (7) in mittelgrün. Folgt dabei genau der Skizze und achtet darauf, dass nach Kreis (7) eure beiden Fäden aus einer weißen Perle heraus schauen. Drückt nun die Kreise (2) bis (7) nach außen und arbeitet die Kreise (8) bis (13) ebenfalls an die weißen Perlen vom ersten Kreis dran (siehe Skizze 1). Folgt der Skizze und setzt nach Kreis (37) eine Fünfer-Kugel ein. Bei Kreis (40) fügt ihr zwischen den

zwei bereits vorhandenen gelben Perlen noch eine dritte als Schnabel ein.

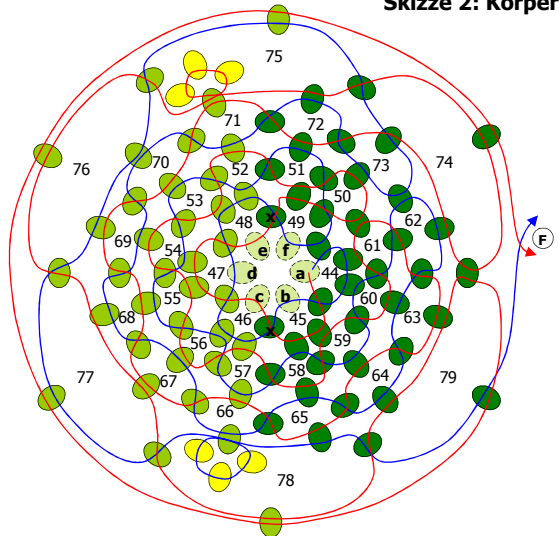
Der Körper wird mit demselben Nylonfaden direkt an die Perlen a-f angefügt. Folgt auch hier genau der Fädelskizze. Der Bauch wird mit Farbeinzug grün-matten und der Panzer mit mittelgrün opaken Perlen gefertigt.

Nach Kreis (45) und Kreis (48) fädelt ihr an die mit x gekennzeichneten Perlen die Arme. Nach Kreis (73) wieder eine Fünfer-Kugel einsetzen. Bei Kreis (75) bzw. (78) mit gelben Perlen die Füße anbringen. Nach dem letzten Kreis (79) mit einem Fadenende noch einmal durch alle Perlen hindurch fädeln und dann die Fäden verknoten.

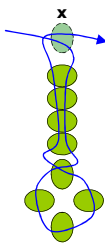
**Skizze 1:
Kopf**








Skizze 2: Körper



Skizze 3: Arme



Material:

- Nylonfaden (ø 0,25 mm):
1 x 120 cm
- Rocailles (ø 2,6 mm):
 -  Mittelgrün opak
 -  Grün matt mit Farbeinzug
 -  Schwarz opak
 -  Gelb opak matt
 -  Weiß opak matt

Hilfreich in der japanischen Technik:

Fehler vertuschen

Von Perluff

Fall 1: Eine Perle zu viel

Wer kennt den Schreckmoment nicht, wir kommen beim Perlen an eine Stelle, an der wir feststellen müssen: Da ist eine Perle zuviel. In diesem Fall haben wir einen Sechser-Kreis wo ein Fünfer-Kreis sein sollte (siehe Abb. 1a).

Die Lösung für dieses Problem ist ganz einfach. Wir nehmen eine Zange und töten die Perle, die zuviel ist. Wählt von den drei Randperlen diejenige aus, die ihr mit der Zange am besten erreichen könnt. Beim Zudrücken legt ihr am besten eure andere Hand um die Zange mit der zu tötenden Perle, so vermeidet ihr, dass die dabei entstehenden Glassplitter unkontrolliert durch die Gegend fliegen (Abb. 1b).

Nehmt euch eine Minute Zeit, um die Perle, die wegen eurer Unachtsamkeit so sinnlos ihr Leben lassen musste, zu verabschieden (Abb. 1c).

Jetzt stehen wir auch schon vor dem nächsten

Problem: Der Kreis aus dem wir gerade eine Perle entfernt haben, hat jetzt zwar die richtige Anzahl an Perlen, ist aber nicht mehr schön stramm gefädelt (Abb. 1d).

Daher führen wir jetzt das hier schwarz markierte Fadenende gegen den Uhrzeigersinn durch den Fünferkreis, bis wir wieder bei der ersten Randperle des Fünfer-Kreises sind. Der Kreis ist jetzt schön stramm und wir können normal weiterperlen (Abb. 1e).

Diese Methode funktioniert genauso bei Kreisen mit einer anderen Perlenanzahl. Ihr könnt aus einem Fünfer-Kreis einen Vierer-Kreis machen und so weiter.

Ihr könnt theoretisch auch mehrere Perlen aus einem Kreis entfernen, allerdings kann es dann passieren, dass der Kreis trotz doppelter Sicherung nicht mehr schön stramm wird.

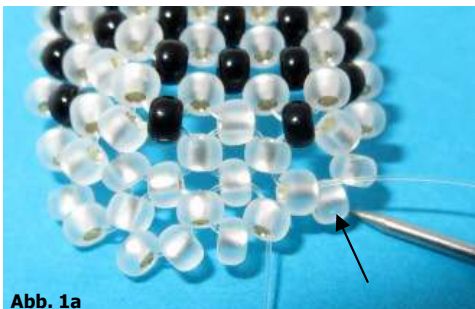


Abb. 1a

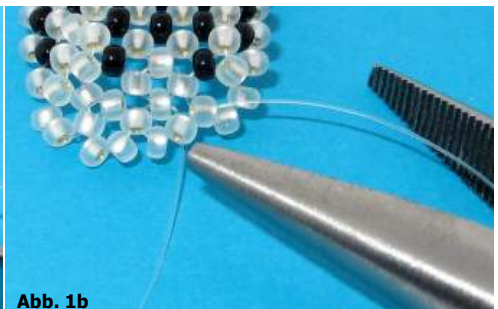


Abb. 1b



Abb. 1c



Abb. 1d



Abb. 1e

Fall 2: Eine Perle zu wenig

Kommen wir gleich zum nächsten Fehler, dieses Mal fehlt uns eine Perle. Wir haben einen 3er-Kreis, wo ein 4er-Kreis sein sollte (Abb. 2a). Diese Situation erscheint gleich viel aussichtsloser als unser Problem aus Fall 1, oder?

Aber keine Angst, wir zaubern einfach die fehlende Perle an die richtige Stelle ;). Dazu fädeln wir auf das schwarz markierte Fadenende (Abb. 2b) die fehlende Perle (Abb. 2c).

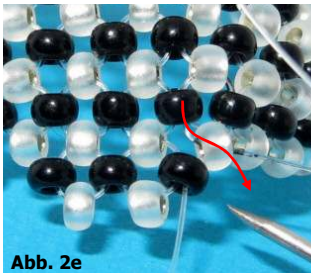
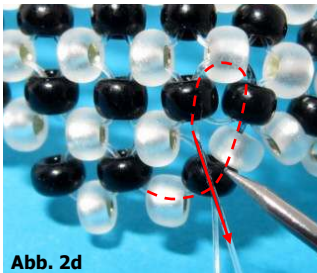
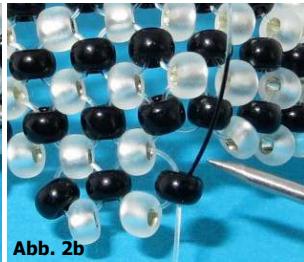
Jetzt führen wir das schwarz markierte Fadenende gegen den Uhrzeigersinn durch den fehlerhaften Dreier-Kreis (Abb. 2d).

Zum Schluss muss unser markierter Faden nur ein weiteres Mal durch die zuvor aufgenommen Perle. Wichtig ist dabei, dass diese in der gleichen Richtung durchgefädelt wird, wie sie aufge-

nommen wurde. (Abb. 2e). Jetzt können wir normal weiterfädeln.

Diese Vertuschung können wir auf der Innenseite sehen (Abb. 2f). Es ist also wichtig, darauf zu achten, dass die neu eingefügte Perle von der Außenseite betrachtet auf dem falschen Fadenverlauf liegt und dieser somit unsichtbar im Innern des Tieres verschwindet.

Auch hier gilt: Ihr könnt nach diesem Prinzip unterschiedliche Kreise vergrößern. Aus einem Vierer-Kreis einen Fünfer-Kreis machen und so weiter. Theoretisch ist es auch möglich, mehrere Perlen in einen Kreis einzufügen. Wenn ihr recht stramm fädelt, wird das dann allerdings auch nach dem Ausstopfen noch als kleiner Hubbel sichtbar bleiben.



Am fertigen Tier kann man die so vertuschten Fehler normalerweise nicht wiederfinden. Mir ist das bloß gelungen weil der schwarz markierte Faden an den entsprechenden Stellen durchschimmert. Damit ihr die Kreise sehen könnt, habe ich sie mit Stecknadeln gekennzeichnet (Abb. 2g).



Gar nicht störrisch...

Esel

Von Daisy



Der Esel taucht als Tier in verschiedenen Märchen auf. „Die Bremer Stadtmusikanten“, „Das Eselein“ und „Tischchen deck dich, Goldesel, und Knüppel aus dem Sack“ sind nur drei Beispiele aus den Märchen der Gebrüder Grimm. Fädelt euch doch einen eigenen Esel nach!

Und so wird's gemacht

Fädelt den Kopf anhand von Skizze 1 und 2. Füllt ihn vor dem Verschließen mit Watte aus. Fügt die Ohren (Skizze 3) und die Mähne (Skizze 4) hinzu. Über den Augen könnt ihr mit 1,5 mm Rocailles Wimpern hinzufügen.

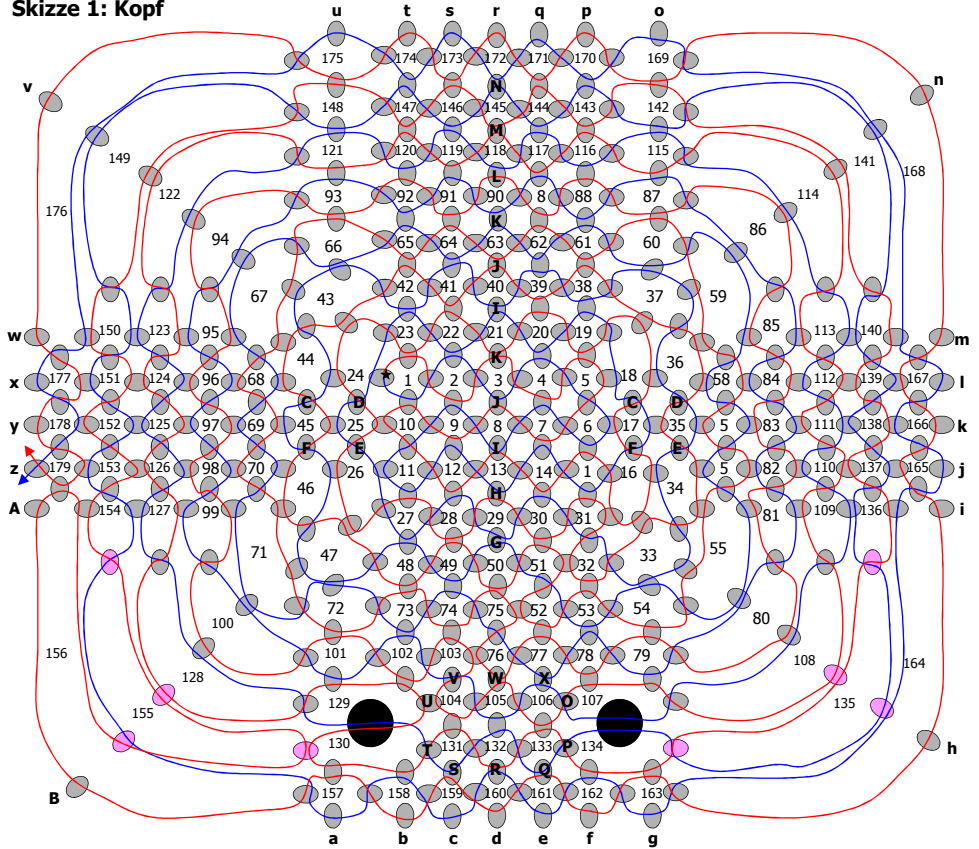
Danach widmet ihr euch dem Körper (Skizze 5). Achtet darauf, dass der weiße Bauch seitlich liegt und füllt ihn ebenfalls mit Watte aus. Skizze 6 zeigt euch, wie ihr die Schnauze anfügt. Diese könnt ihr ebenfalls mit Watte füllen.

Nun werden die Arme (Skizze 7) und Beine (Skizze 8) angefügt. Achtet darauf, sie an die korrekten Perlen anzufügen.

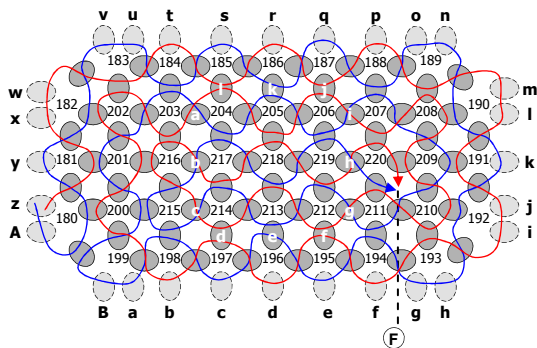
Material:

- Nylonfaden (ø 0,25 mm):
- Kopf: 2,2 m
- Ohren: 2 x 35 cm
- Mähne: 30 cm
- Körper: 85 cm
- Schnauze: 45 cm
- Arme/Beine: 4 x 45 cm
- Rocailles (ø 2,6 mm):
- Grau matt mit Farbeinzug
- Weiß matt mit Farbeinzug
- Schwarz opak satt
- Wachsperle (ø 6 mm):
- Schwarz
- Füllwatte

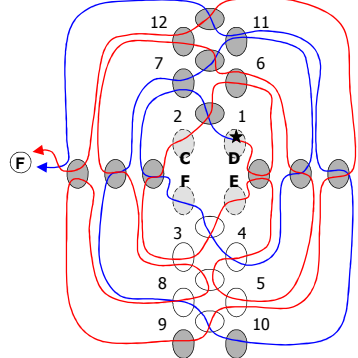
Skizze 1: Kopf



Skizze 2: Kopf verschließen



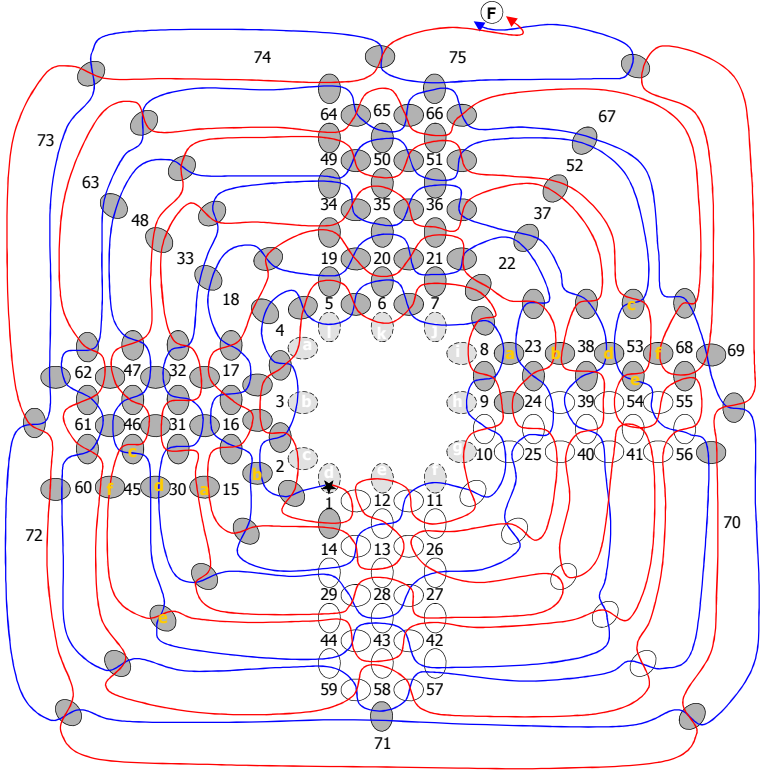
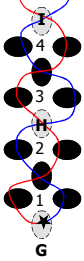
Skizze 3: Ohren (2 x)



Skizze 4: Mähne

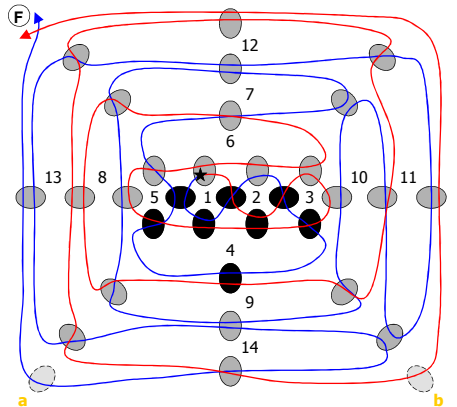
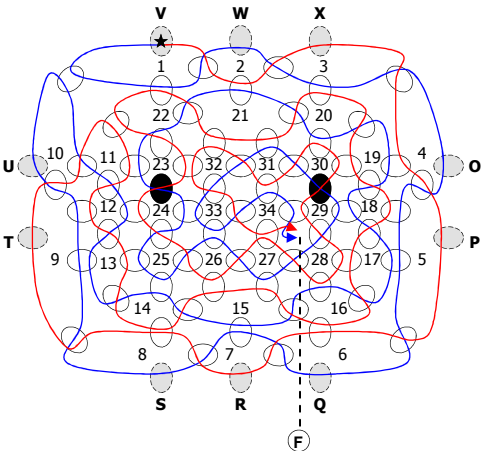
Skizze 5: Körper

Fortsetzen bis zur Perlen N

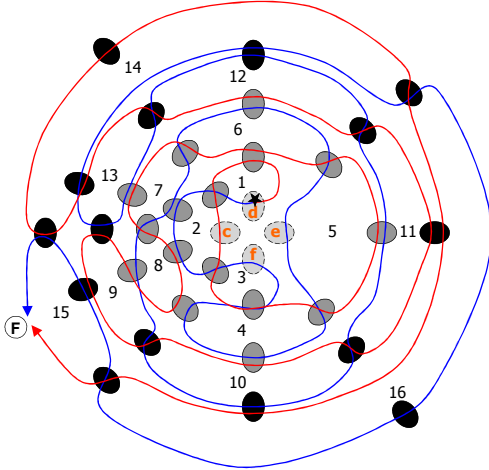


Skizze 6: Schnauze

Skizze 7: Arme (2x)



Skizze 8: Beine (2 x)



Tipp

Als niedliches Highlight könnt ihr für die grauen Perlen der Ohren dunklere Perlen verwenden und für die schwarzen Perlen der Mähne etwas kleinere Perlen (z.B. 2,2 mm Rocailles) wählen.



"Tischlein deck dich, Goldesel streck dich..."

Base für einen Goldesel

Von Perlluff



Ihr kennt sicher alle das Märchen von der Goldesel, oder? Gut, dann wollen wir dazu jetzt eine passende Märchenbase modellieren.

Wählt einen Grünton nach eurem Geschmack, rollt ihn aus und bringt ihn mit einem scharfen Messer beliebig in Form (Abb. 1). Besonders hübsch wird euer Wiesenuntergrund, wenn ihr ihn mit einer alten Zahnbürste bearbeitet (die ihr danach natürlich nicht wieder zum

Zähneputzen verwendet ;)) (Abb. 2-4). Solltet ihr, so wie ich, an eine Goldesel in geraten sein, kann es passieren, dass sie sich einen Glitzerrand für ihre Base wünscht. Den Glitzer könnt ihr am besten mit Fimoliquid an der Base festkleben (Abb. 5-6).

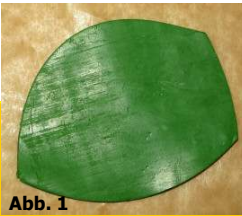


Abb. 1



Abb. 2

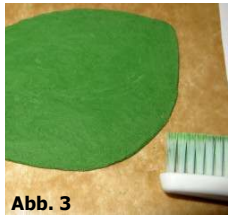


Abb. 3



Abb. 4



Abb. 5



Abb. 6

Ihr könnt den Rand aber auch einfach natürlich lassen oder nach eurem Geschmack mit einer Fimowurst oder anderen ofenfesten Bastelmaterialien dekorieren. Lasst eurer Fantasie freien Lauf. :-)

Als nächstes wollen wir sehen, dass unser Esel (respektive unsere Eselin) ihr Versprechen einhalten kann und für uns Gold ausscheidet. Dafür rollt ihr aus goldfarbenem Fimo eine etwa 5 mm dicke Wurst, am einfachsten und schnellsten geht das mit einem Extruder. Von Hand rollen geht aber natürlich auch. Schneidet die Wurst in dünne Scheibchen und schon habt ihr Goldtaler (Abb. 7).



Abb. 7

Als nächstes wollen wir uns ein Geldsäckchen modellieren (Abb. 8). Dazu formt ihr aus hellem Braun einen ovalen Sack (1). Für den ausgefransten Rand rollt ihr eine Fimowurst platt, der ausgerissene Rand ist hier genau das, was wir haben wollen (2). Außerdem brauchen wir eine sehr dünne Fimowurst in Schwarz (4) und eine etwas dickere in einem dunkleren Braun (5). Mir hat wieder der Extruder geholfen, aber ihr bekommt das sicher auch ohne hin. Jetzt rafften wir den ausgefransten Fimostreifen (Abb. 9)

und legen ihn als Rand oben um unseren ovalen Sack (Abb. 10). Die braune Fimowurst legen wir als Lederband um den Sack. Dabei schön die hässlichen Übergänge von Fimostreifen zu Fimosack verstecken (Abb. 11). Zuletzt legen wir mit der schwarzen Fimowurst ein Dollarzeichen auf den Sack, damit auch wirklich jeder Betrachter versteht, was er da sieht ;) (Abb. 12). Ihr könnt das Dollarzeichen ruhig richtig legen, ihr müsst es nicht wie ich spiegelverkehrt machen, auch ein Eurozeichen wäre denkbar. Kommt ganz auf die Nationalität eures Esels an.

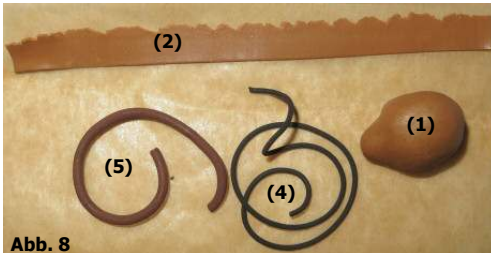


Abb. 8



Abb. 9

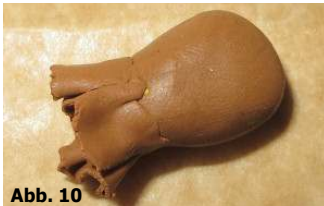


Abb. 10

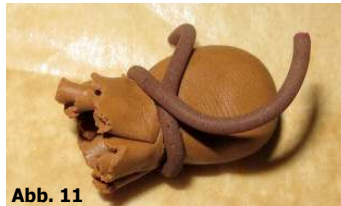


Abb. 11



Abb. 12

Zum Schluss müsst ihr die Einzelteile bloß noch zusammensetzen. Hier ist wieder eure Fantasie gefragt (Abb. 13).



Abb. 13



Legendäres Pokémon

Jirachi

von Berni

Es heißt, alle 1000 Jahre erwacht Jirachi und erfüllt eine Woche lang jeden Wunsch. Damit ihr nicht so lange warten müsst, könnt ihr euch euer eigenes kleines Jirachi nachperlen. (Für unerfüllte Wünsche übernimmt weder die Anleitungserstellerin noch das HeartBead-Team Verantwortung ;)).

Und so wird's gemacht

Jirachi wird großteils in der japanischen Technik mit Einzelteilen in der flachen Gegenfädelschleife gefädelt.

Beginnt mit ca. 130 cm Nylonfaden mit dem Kopf bei Kreis (1) und folgt genau der Fädelschleife. Die Großbuchstaben braucht ihr erst später, an diese werden die Haare und Stacheln angefügt. Nach Kreis (74) stopft ihr den Kopf gut mit Watte aus, je fester, desto gleichmäßiger ist euer Kopf nachher. Kreis (75) wird aus allen offenen gelben Perlen zusammen mit einer neuen grauen Perle gebildet. Kreis (76) fasst nun alle noch offenen grauen Perlen zusammen.

Der Körper wird direkt an die mit a-d gekennzeichneten Perlen gefädelt. Folgt auch hier genau der Skizze. Bei Kreis (13) und (14) fädelt ihr direkt die Füße dran. Nach Kreis (18) stopft ihr den Körper mit Watte aus. Der Abschluss des Körpers ist in einer eigenen Skizze dargestellt. Nach Kreis (24) die Fäden verknoten.

Für die Arme braucht ihr jeweils ca. 10 cm Draht. Diese werden in der flachen Gegenfädelschleife gearbeitet. Haltet Jirachi mit dem Bauch zu euch und dem Kopf oben. Sucht am Körper die Perlen A und B und folgt der Skizze. Nach der letzten Reihe mit einem Drahtende erneut durch die vorletzte Reihe gehen und die beiden

Drahtenden miteinander verdrehen.

Die Flügel werden am Rücken ebenfalls in flacher Gegenfädelschleife angebracht. Dafür braucht ihr jeweils ca. 20 cm Draht. Haltet Jirachi wieder mit dem Kopf nach oben, aber diesmal mit dem Rücken zu euch. Sucht dann die Perlen C und D und folgt genau der Skizze. Achtet darauf, dass in den Reihen 5-7 jeweils eine Perle nur auf ein Drahtende aufgezogen wird. Diese Perlen bilden nachher die "Wellen". Nach der letzten Reihe mit einem Drahtende erneut durch die vorletzte Reihe gehen und die beiden Drahtenden miteinander verdrehen.

Für die Haare braucht ihr jeweils ca. 10 cm Draht. Haltet Jirachi aufrecht mit dem Gesicht zu euch. Sucht die Perlen E und F am Kopf und folgt der Fädelschleife für die flache Gegenfädelschleife. Auch hier nach der letzten Reihe mit einem Drahtende durch die vorletzte Reihe gehen und die beiden Drahtenden miteinander verdrehen.

Die Stacheln am Kopf werden mit Nylonfaden in der japanischen Technik gefertigt. Linker und Rechter Stachel verwenden dieselbe Skizze, daher kommen die Buchstaben am Kopf zweimal vor. Ihr braucht dafür jeweils ca. 30 cm Nylonfaden.

Haltet euer Jirachi aufrecht und mit dem Gesicht zu euch. Dreht es jetzt entweder nach links bzw. rechts und sucht die Buchstaben G-H (links und rechts beziehen sich darauf, wenn ihr es anschaut). Folgt der Skizze ganz genau. Nach Kreis (12) setzt ihr auf die drei Perlen noch eine Extraperle drauf. An diese mit X gekennzeichnete Perlen fädelt ihr einen Perlenstab aus blaugrünen Perlen. Das sind die Zettel, die Jirachi an seinem Kopf trägt. Zum Schluss die Fäden hinten zusammenführen und verknoten. Auch der Stachel

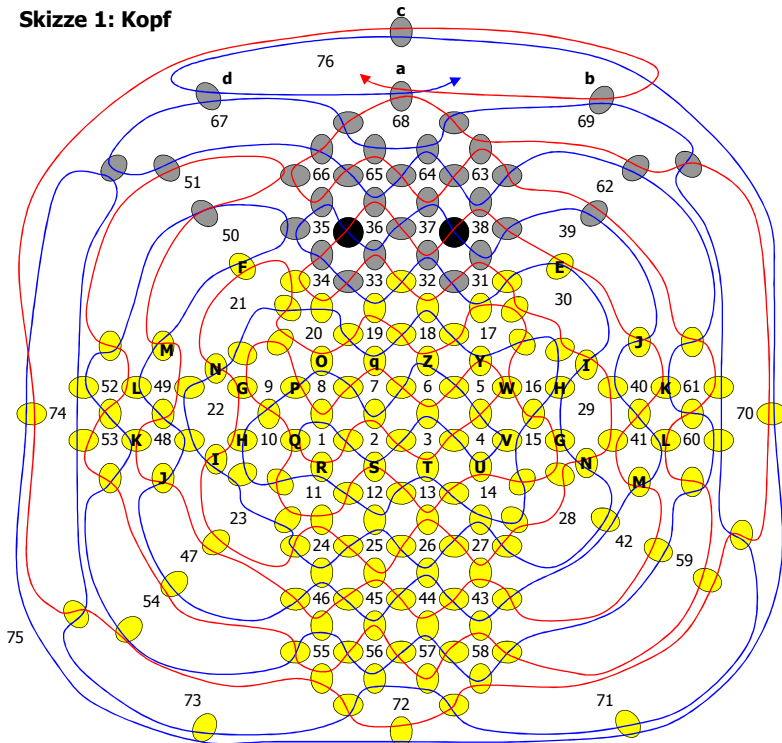
in der Mitte wird in der japanischen Technik mit ca. 40 cm Nylonfaden gefädelt. Haltet euer Jirachi aufrecht und so, dass es euch anschaut. Kippt es nun leicht zu euch, damit ihr ihm genau auf den Kopf schauen könnt. Sucht die Buchstaben O-Z sowie q. Folgt genau der Skizze. Bei Kreis (15) fügt ihr eine Perle in die Mitte ein (mit X gekennzeichnet), an welche ihr einen Perlenstab aus blaugrünen Perlen fädelt. Zum Abschluss die Fäden hinten zusammen führen und verknoten.

Fertig ist eurer Jirachi!

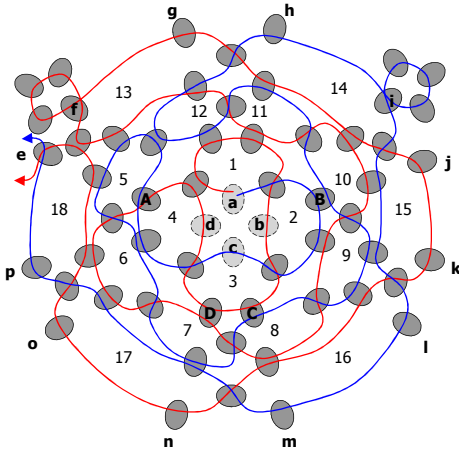
Material:

- Nylonfaden (ø 0,25 mm):
Kopf/Körper: 130 cm
Äußere Stacheln: 2 x 30 cm
Mittlerer Stachel: 40 cm
- Draht (ø 0,3 mm):
Arme: 2 x 10 cm
Flügel: 2 x 20 cm
Haare: 2 x 10 cm
- Rocailles (ø 2,6 mm):
● Grau matt mit Farbeinzug
● Gelb opak
● Blaugrün matt
- Glaswachperlen (ø 3 mm):
● Schwarz
- Füllwatte

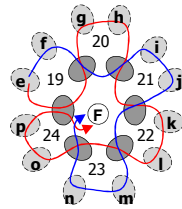
Skizze 1: Kopf



Skizze 2: Körper

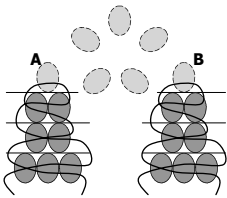


Skizze 3: Körper verschließen

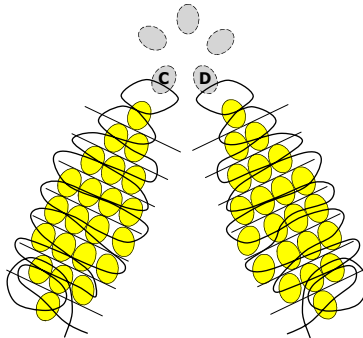


Diese Figur unterliegt dem Urheberrecht von Nintendo Co., Ltd. und Satoshi Tajiri. Diese Vorlage wurde nur für den privaten Gebrauch und zum Vergnügen anderer Bastler erstellt.

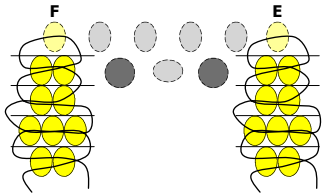
Skizze 4: Arme



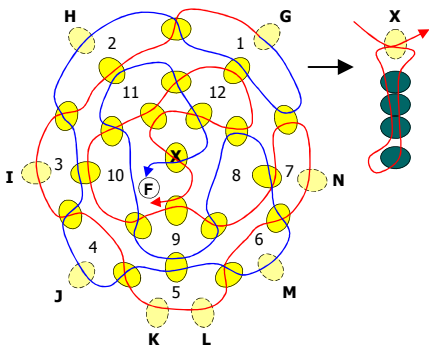
Skizze 5: Flügel



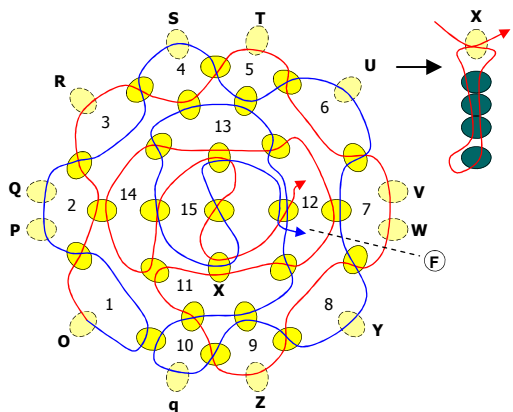
Skizze 6: Haare



Skizze 7: linker und rechter Stachel



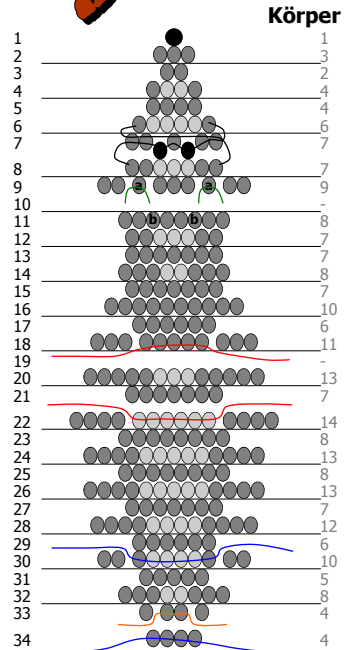
Skizze 8: mittlerer Stachel



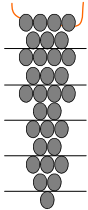


Was wären Märchen ohne einen **Wolf**

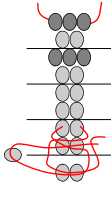
von kaiorani



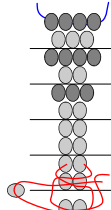
Schwanz



Vorderbein (2x)



Hinterbein (2x)



Ohren (2x)



Und so wird's gemacht

- Der Wolf wird plastisch von vorn nach hinten gefädelt. Die Reihen 9 und 20 werden als eingeschobene Reihen gefädelt. Für die Ohren, die Beine und den Schwanz werden in den Reihen 9, 18, 22, 30 und 33 Extradrähte, wie in der Skizze gezeigt, eingefügt.
- Fädelt nun die Ohren. Sie werden flach gefädelt, in der ersten Reihe nimmt ihr drei Perlen auf den einen Draht auf, mit dem anderen geht ihr durch die erste Perle und anschließend durch die mit b gekennzeichnete Perle in Reihe 11 und durch die dritte

- Perle der ersten Reihe der Ohren. Dadurch bleiben die Ohren am Körper und kippen nicht nach vorn. Achtet darauf, dass die Reihen nach hinten gekrümmt werden.
- Die Vorderbeine werden mit den Extradrähten aus den Reihen 18 und 22 nach der Skizze gefädelt.
- Die Hinterbeine werden mit dem Extradraht aus Reihe 30 und den Körperdrähten nach der Skizze gefädelt.
- Der Schwanz wird mit dem Extradraht aus Reihe 33 nach der Skizze gefädelt.

Material:

- Draht (ø 0,3 mm):
Kopf/Körper: 1 m
Beine: 4 x 40 cm
Ohren: 2 x 25 cm
Schwanz: 35 cm
- Rocailles (ø 2,6 mm):
● Dunkelgrau
● Hellgrau
● Schwarz
● Schwarz
- Wachsperle (ø 3 mm):
● Schwarz

Von Christiane

Für zwischendurch

100 (verrückte?) Dinge, an denen man einen Perlenbastler erkennt

Wir, das sind Perluff, Christiane und Isabel, haben vor längerer Zeit mal etwas rumgesponnen und bemerkt, dass wir Perlenbastler ja auch so unsere Eigenheiten haben und manch einer das sicher als verrückt abstempeln würde. In einigen Punkten wird sich bestimmt jeder von euch wieder finden und ich hoffe, ihr habt dabei viel Spaß, denn die Liste ist wohl wirklich unendlich...

Du weißt, dass du perlen(tier)verrückt bist, ...

41. ...wenn du am Klappern des Döschens erkennen kannst, welche Perlengröße/sorte enthalten ist (Daggerbeads klingen schließlich anders als 15/0er TOHOS oder 2,6mm Rocailles...)

43. ...wenn du ab und zu Perlen bestellst, von denen du noch 3 Döschen zuhause hast. Ups. Da war die Ordnung im Perlenchaos nicht ganz perfekt...

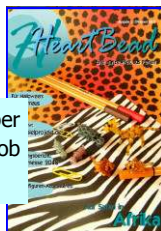


45. ...wenn du zur Sicherheit mehr als 3 Rollen Nylonfaden auf Vorrat zu Hause hast, damit du deinen Fädelwahn nicht unterbrechen musst, weil dir der FADEN ausgeht!

47. ...wenn du in dein Sortiersystem fast soviel Geld investiert hast wie in eine größere Perlenbestellung.

48. ...wenn du jedes kleine Gefäß als potenzielle Perlenaufbewahrungsmöglichkeit siehst - Ü-Ei-Hüllen, Fruchtzwergebecher, Cremedöschen, ...

49. ...wenn du im März, Juni, September und Dezember regelmäßig voller Ungeduld im Internet nachschaust, ob die neue Ausgabe der HeartBead schon erschienen ist.



42. ...wenn du den Google-Übersetzer häufiger benutzt als die Google-Suche, weil du dir die ganzen tollen tschechischen und asiatischen Internetseiten übersetzen lässt, um keine neue tolle Anleitung zu verpassen.

44. ...wenn dein Warenkorb in Onlineshops immer voller wird als beabsichtigt. Da gibt es noch dieses Sonderangebot und jene tolle Farbe... Man sollte sowieso nur nach folgendem System shoppen: ALLES Schöne in den Warenkorb und dann hinterher wieder aussortieren, was man wirklich braucht. Ach quatsch, wieder Aussortieren ist doch doof.

46. wenn du ernsthaft überlegst, deinen gesamten Perlenvorrat zu wiegen. Nur mal so Interessehalber.



50. ...wenn du deine Fingernägel extra deshalb relativ kurz hältst, damit sie dich nicht beim Perlenfädeln und Perlen aus der Dose holen stören.

51. ...wenn dein Gabentisch 2014 mehr Perlen & Co enthielt, als alle anderen Geschenke zusammen. Was soll man sich auch anderes wünschen als Perlen? Na gut, Nylonfaden, Boxen, leere Dosen...

52. ...wenn dich eine milde Panik überkommt, wenn du ein Projekt mit einer Perlenfarbe beginnst, die nicht beschriftet ist. Woher hattest du die Perlen nochmal? Wo kann man die nachkaufen?! Aaah!

53. ...wenn du jedes mal, wenn jemand eine tolle neue Eigenkreation postet, innerlich hoffst, dass es bald eine Anleitung dazu geben wird.

55. ...wenn du regelmäßig auf Amazon, Thalia oder Weltbild den Begriff "Perlentiere" eingibst, um zu gucken, ob es bald ein neues Perlentierbuch gibt.

54. ...wenn dir der Unterschied zwischen "Türkisgrün transparent mit Luster" und "Laubgrün transparent rainbow irisierend" sofort klar ist.



56. ...wenn du dich über Ausdrücke wie "die Augen habe ich saphirisiert" oder "das Stück Kuchen ist fimoliert" schon gar nicht mehr wunderst, sondern sie in deinen eigenen Wortschatz integriert hast.

57. ...wenn du im Wohnzimmer - da wo bei anderen Leuten Weingläser & Co stehen - eine große Vitrine voller Perlentiere hast. Oder im Schlafzimmer im Bücherregal. Oder im Arbeitszimmer über dem Schreibtisch. Überhaupt, Perlentiere kann man überall dekorativ hinstellen...



58. ...wenn dein Wohnzimmertisch schon längst nicht mehr zum Essen gedacht ist, sondern die meiste Zeit mit Perlenböschchen etc. vollgestellt ist.

59. ...wenn du beim Lesen dieser Dinge gedacht hast: "Oh, es gibt offenbar doch noch mehr Verrückte, als nur mich..."

60. ...wenn du denkst: „Hm, noch mehr alberne Dinge im Leben eines Perlen(tier)bastelers KANN es gar nicht geben.“ - dir aber spontan selbst ein paar einfallen, die wir hier noch nicht genannt haben.

Bis zum nächsten Mail!

Accessoires für Sammelfiguren Teil 11

Es blüht!

Von Kreativechse



In diesem Teil der Sammelfiguren-Accessoires zeigt euch Kreativechse, wie ihr kleine Blumen und Beerenzweige fädeln könnt.

Und so wird's gemacht

Kleine Blumen

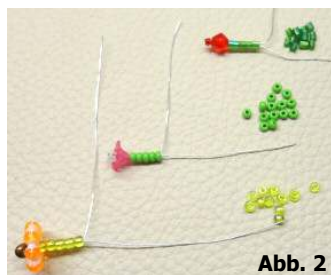
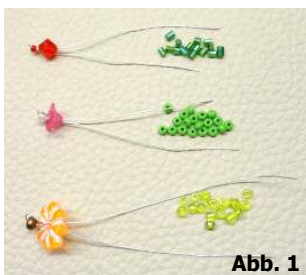


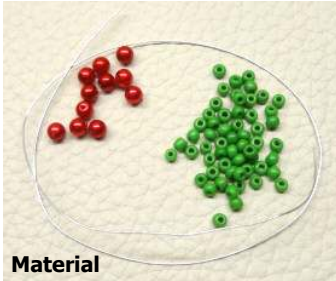
Abb. 1: Fädelst die Perle für die Blütenmitte auf und führt beide Drahtenden durch die Blüte

Abb. 2: Fädelst 4-5 Perlen für den Stiel auf.

Abb. 3: Die gewünschte Anzahl Perlen für das Blütenblatt (oder zwei) auf ein Drahtende auf-fädeln, eine Schlaufe legen und ein bis zwei mal verdrehen.

Abb. 4: Fädelst die restlichen Perlen für den Stiel auf beide Drahtenden auf, kürzt die Enden und bildet einen Abschluss.

Beerenzweig



Material

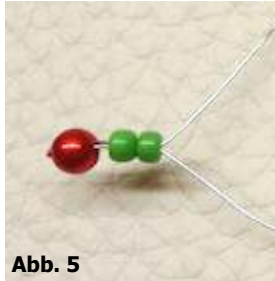


Abb. 5

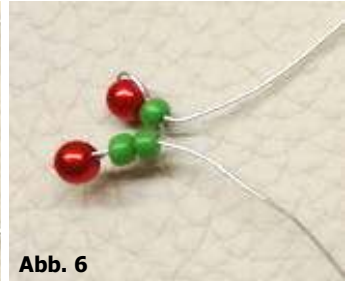


Abb. 6

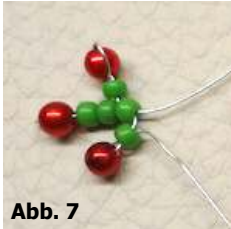


Abb. 7

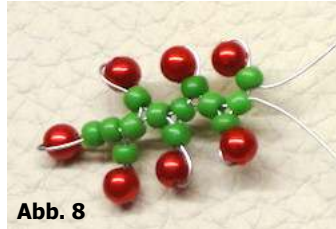


Abb. 8



Abb. 9

Abb. 5: Fädelt eine Beere auf und führt beide Drahtenden durch zwei grüne Perlen.

Abb. 6: Auf ein Drahtende eine grüne Perle und eine Beere aufädeln und durch die grüne Perle zurückführen.

Abb. 7 und 8: Beide Drahtenden durch eine weitere Perle fädeln und auf das zweite Drahtende wieder eine Beere mit Perle fädeln. Diesen Arbeitsschritt wiederholt ihr, bis die gewünschte Länge erreicht ist.

Abb. 9: Dann noch einige Perlen für den Stiel auffädeln und einen Abschluss machen, danach die Beeren in eine schöne Anordnung bringen und fertig.

Foto © Christiane



Foto © Christiane

Ein Bericht über eine ganz besondere Herausforderung

Die Märchen-Diorama Challenge

Von Tigermaus

Anfang April 2014 war es wieder einmal Zeit für eine besondere Challenge: die Gestaltung eines Märchen-Dioramas. Die Grundidee war schnell gefunden. Jeder, der mitmachen wollte, hat eine märchenhafte Szene selbst gestaltet. Sie sollte eine oder mehrere Figuren enthalten, eine berühmte Märchen-Szene darstellen und möglichst kreativ mit anderen Materialien ergänzt werden. Das ganze konnte dann auch noch gerahmt werden.

„Ich könnte mein Diorama richtig dreidimensional ausgestalten, wie einen Schaukasten. Gut ausgeleuchtet kann man das super fotografieren und wenn ich einen Haken daran befestige,

kann es sogar an der Wand hängen.“ *Christiane*
Die Herausforderung bei dieser Challenge: es wird nicht nur eine einzelne Figur in Szene gesetzt, sondern eine ganze Geschichte erzählt, und das mit nur einem Bild. Die Idee – und vor allem die Herausforderung dieser – fand sofort großen Anklang und wir einigten uns auf Grimms Märchen.

Und schon bekam jeder Teilnehmer ein Märchen zugewiesen und fing an zu basteln.

Auf den folgenden Seiten haben wir ein paar Erfahrungsberichte für euch mit exklusiven „Work-in-Progress“ Bildern der Bastler.



„Rotkäppchen“ (von Luki)



„Die Gänsemagd“ (von Rebecca)

„Schneeweißchen und Rosenrot“ (von Tigermaus)



„Mein Märchen war ‚Schneeweißchen und Rosenrot‘. Ich habe mich dabei für eine eher einfache Ausführung entschieden: zwei geperlte Rosenbäumchen und zwei Sammelfiguren, eine mit einem roten und eine mit einem weißen Kleidchen.“

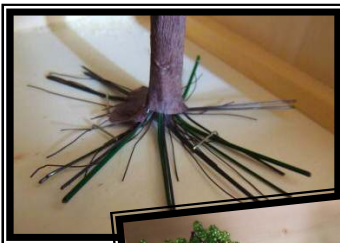
„Die Bäumchen kamen zuerst dran; ich nahm eine Apfelbaumvorlage aus dem Buch ‚Arbres des rocailles‘ her und tauschte die Äpfel durch Stoffrosen aus, die ich mit Kreppband an die Drahtzweige wickelte. Bei den Figuren entschied ich mich für zwei Häschen, die ich immer schon einmal ausprobieren wollte (Anleitung von 6diy.com). Als dann endlich auch das zweite Häschen fertig war, stand auch schon fest, wie der Kasten aussehen sollte.“

Nachdem ich das Baumaterial gekauft hatte, dauerte es auch nur zwei Tage, bis der Kasten stand. Er ist aus Fichtenspanholz mit einem Rahmen rund herum.

Die Platten sind zuerst mit Heißkleber verleimt worden und der Rahmen wurde danach aus Sesselleisten rundherum angeklebt. Dann musste das Holz noch abgeschliffen werden. Natürlich könnte man den Kasten dann auch noch verzieren, bemalen usw., aber ich wollte ihn schlicht.“



„Die beiden Rosenbäumchen tackerte ich einfach am Boden fest. Damit standen sie stabil.“



„Den Draht versteckte ich unter Steinchen, die ich dann alle einzeln rundherum festklebte. Ich formte aus den Kieselsteinen außerdem noch einen Weg. Den Rest überzog ich ebenfalls mit Kleber, dann ließ ich grünen Sand darauf rieseln und schon hatte ich eine Wiese. Dann noch die beiden Häschen platziert, und schon war mein Diorama fertig.“

„Dornröschen“ (von Christiane)

„Mein Märchen war ‚Dornröschen‘ und ich dachte an die Szene, in der die Feen die Wünsche überbringen. Ich entschied mich für 3 Feen, wie in der Disney-Variante: Flora, Fauna und Sonnenschein. Und natürlich durfte Malefix nicht fehlen.“



„Den Kasten habe ich im DIN A5 Format komplett aus Styropor gefertigt und mit Scrapbooking-Papier beklebt. Die Größe war für meine Figuren genau passend. Ich habe ihn mit Bordüren gestaltet und auf dem Boden noch eine kleine Treppe/ein Podest gemacht, damit es räumlicher wirkt. Auf das Podest kam eine selbstgebaute Wiege.“



„Eigentlich sollte es noch ein Spinnrad aus Fimo geben, aber ich kam wegen einer bösen Erkältung nicht zum Fimolieren. Also kein Spinnrad. Dafür aber eine Menge Details und viele Rosen, um es eindeutig zu machen.“

„Aschenputtel“ (von Nilpferd)



„Erst einmal hab ich mit Begeisterung und Kreativchses Hilfe Anleitungen (hab ich ja in Hülle und Fülle, aber nie genug) rausgesucht, gesammelt und mich eines Tages hingesezt und angefangen - aber die Größen haben nicht zusammen gepasst. Frustriert hab ich erst mal alles wieder eingemottet und auf unser nächstes Perlentreffen mit Berni, Shin und Bartagam gewartet.

Auf meine Mädels ist doch immer Verlass – an dieser Stelle nochmals vielen Dank!

Endlich konnte es losgehen. Die Idee war, eine nicht so bekannt Szene darzustellen und da ist mir eingefallen, den Haselnussstrauch am Grab der Mutter mit seinen Geschenken umzusetzen. Diese Szene wollte ich machen.

Das Bärchen habe ich mit 2,2er Toho Perlen gemacht und es hat einen kurzen Rock in braungrün, damit es wie ein schmutziges Kleid aussieht. Die Schuhe waren eine richtige Her-

ausforderung aus 1mm Toho Perlen und daher kaum zu halten. Das Kleid ist auch aus 1mm Toho Perlen. Ein Krönlein noch dazu (ein mit Kristallen besetztes Zwischenstück) und fertig.

Der Himmel ist blauer Filz, die Wolken Füllwatte, der Hintergrund ist mit Serviettentechnik gestaltet und der Boden ist mit künstlicher Erde und grünen Perlen (eine Idee meines Sohnes) über einer dicken Schicht Bastelkleber entstanden. Das Grab ist eine zusammengeknüllte Serviette, mit Bastelkleber überzogen und mit künstlicher Erde und grünen Perlen verziert und natürlich Bartagams Haselnussstrauch dazu. Zum Schluss noch ein paar Steine und etwas Grün. Die Anleitung der Tauben stammt aus Ingrid Moras neuem Buch, ebenfalls mit 1mm Toho Perlen umgesetzt. Eine sitzt im Strauch, eine fliegt durch die Luft (an einem durchsichtigen Faden befestigt).“

„Sterntaler“ (von Sandra)



„Ich fand die Szene, wo die Sterne vom Himmel fallen und zu Talern werden, immer sehr beeindruckend und deshalb sollte das Diorama genau das darstellen.“



„Alle meine Materialien im Rohzustand.“



„Die erste Schicht Sterne... Ich habe aus orange-goldenem Moosgummi Sterne in verschiedenen Größen ausgeschnitten, um daraus einen Hügel zu bauen, der mein Hasensterntaler den Sternen näher bringen sollte. Ich habe mit Nägeln Löcher in die obere Pappe gemacht, jeweils 2 nebeneinander, um die Sterne vom Himmel hängen zu lassen. Insgesamt war mein verfügbares Material relativ beschränkt, da ich die Zeit über ohne Fortbewegungsmittel in Spanien am Strand lag. ;)

Ich musste also alles vorher besorgen und dann hoffen, dass es reicht.“



„Die Anleitung für das Häschen ist von Artbeads. Ich habe ein Kleid mit sehr dezenten Farben gewählt (softgelb und silber metallic matt), da es einerseits zum vorher armen Sterntaler passen sollte und es andererseits ein wertvolles, von den Sternen geschenktes Kleid sein sollte. Ich habe nur die oberste Lage ein bisschen abgeändert, damit Sterntaler die vom Himmel fallenden Taler auffangen konnte. Und der Kopf ist auch schief angesetzt, damit sie nach oben schaut.“

Dieses Mal wurden die Beiträge verfasst von:

Tigermaus

Im "richtigen" Leben kennt man mich als Gaby (und das "y" ist ganz wichtig, mein Name ist wirklich so!) - oder als Frau Professor, ich bin nämlich Lehrerin für English und Spanisch an einer Handelsakademie in Österreich. Das Perlenbasteln ist schon so lange eines meiner Lieblingshobbys, dass ich mich gar nicht mehr erinnern kann, wann ich damit angefangen habe. Ich bin ein 1984er-Jahrgang, und lebe nach meinem Studium in Wien wieder im schönen Oberösterreich. Meine anderen Hobbys sind Lesen, Serien schauen und Bogenschießen.

Artikel der aktuellen Ausgabe:
Märchendorama

Shin

Ich bin Lisa (Jahrgang 1987) und im Forum bin ich als Shin unterwegs. Ich wohne in Österreich und arbeite derzeit als Einzelhandelskauffrau. Neben der Arbeit bastel ich sehr gern. Egal ob nun nach Anleitung oder eigene Werke. Vor kurzer Zeit habe ich angefangen, Fimo Basen zu machen für meine Figuren. (Die Idee habe ich aus einer HeartBead).

Seit einiger Zeit kreierte ich meine eigene Drachen. Ich habe klein angefangen - verschiedene Vorlagen gemischt und nach und nach immer eigene Ideen eingebaut. Mit dem Fimo kommen dann die passende Base zu den jeweiligen Drachen dazu, so dass das Bild abgerundet ist. Ich fädle auch sehr gern Dinge in Japanischer Technik (ob nun japanische Mini Tiere oder die neuen Großkopf Figuren).

Homepage: <http://shinsbastelwelt.jimdo.com>

Artikel der aktuellen Ausgabe:
Einhörner

Rebecca

Ich heiße Rebecca und bastele seit meiner Schulzeit gern mit Perlen. Mein erstes Tier war eine kleine Maus. Seit einiger Zeit entwerfe ich regelmäßig Tiere in der Gegenfädelttechnik und versuche mich auch in anderen Techniken. Neben dem Perlenbasteln lese ich sehr viel und schreibe Romane und Kurzgeschichten, mit denen ich an Schreibwettbewerben teilnehme. Wenn ich nicht kreativ tätig bin, philosophiere ich in meiner Freizeit gern mit Freunden bei einer Tasse Kaffee.

Homepage: <http://orkania.de>

Artikel der aktuellen Ausgabe:
Frohe Ostern!; Allgemeines Lektorat

Perluff

Ich heiße Moni, bin 1987 geboren und perlensüchtig. Ich bastle bereits seit meinem elften Lebensjahr mit Perlen. Damals waren es flache Gegenfädeltiere und gewebte Bänder, heute sind es hauptsächlich Sammelfiguren und Big-Heads, die mich begeistern. Von Fimo bin ich seit 2013 ähnlich stark besessen wie von Perlen. Das Modellieren von Tieren und Gegenständen und die damit verbundene Möglichkeit mich richtig kreativ auszuleben ist was mich am Arbeiten mit Fimo reizt.

Artikel der aktuellen Ausgabe:
Bunte Eier und Küken aus Fimo; Fehler vertuschen in der japanischen Technik; Fimo-Base für einen Goldesel

Kontakt: pummeluffone@gmail.com

Kreativechse



Mein Name ist Sandra, ich bin 36 Jahre jung und Mutter einer 8 jährigen Tochter. Gebastelt und gestaltet habe ich schon immer gern und kam vor ca. 3 Jahren zu den Perlen. Angefangen habe ich mit Perlenschmuck und Perlentieren aus Draht und Perlen. Alles ohne Anleitung und nach meiner eigenen Art. Später kam dann das Interesse für komplexere Perlentiere. Erst in der Gegenfädeltechnik, später dann auch andere Techniken. Zu meinen weiteren Hobbys zählt das Gestalten von Lampen und Dekorationen aller Art und seid Neuestem das Filzen.

Homepage: <http://www.kreativechse.jimdo.com>

Artikel der aktuellen Ausgabe:

Accessoires für Sammelfiguren: Blumen & Zweige

Katinka

Ich bin Jahrgang 1989, habe Mechatronik studiert und arbeite jetzt als Technische Redakteurin. Mit dem Basteln von Perlentieren habe ich etwa 2010 begonnen. 2011 kam dann noch FIMO hinzu, weil ich Zubehör für Sammelfiguren brauchte :D Am liebsten mag ich die japanische Technik, und vor allem Sammelfiguren haben mich in ihren Bann gezogen. Hin und wieder kreiere ich selbst Figuren; dabei wähle ich die Technik nach der Figur und vermische verschiedene Techniken auch schon mal. Außerdem halte ich mich nur seehr selten an Anleitungen...

Homepage: katinkaduval.oyla.de

Kontakt: Katinka.Duval@gmx.net

Artikel der aktuellen Ausgabe:

Kleiner Einführungskurs: French Beading Technik

Kaiorani

Ich bin Sarah, im Internet heiße ich aber meistens Kaiorani, und bin Jahrgang 1993. Mit dem Perlenbasteln habe ich vor etwa 9 Jahren angefangen und mit der Zeit hat es mich immer mehr begeistert. Erst waren es nur Perlentiere, dann Weihnachtssterne und seit kurzem auch Blumen und Schmuck. Mich interessieren außerdem Sprachen sehr, ich studiere Übersetzen, und viel Zeit investiere ich auch ins Badminton spielen.

Kontakt: sarah.kaiorani@gmail.com



Artikel der aktuellen Ausgabe:

Wolf

Jutta

Ich bin Jahrgang 1961 und im Forum unter dem Namen EvaBlond zu finden. Perlentiere zu basteln ist für mich ein toller Ausgleich zum manchmal anstrengenden Beruf, denn im "richtigen" Leben bin ich Lehrerin an einem Gymnasium im Norden Deutschlands. Mit der Gegenfädeltechnik konnte ich mich bisher nicht anfreunden, meine Tiere entstehen in der japanischen Technik und seit neuestem auch in Peyote, am liebsten aus 15/0-er Perlen. Außerdem ist es für mich wichtig, dass sie möglichst realistisch aussehen (das ist der Bio-Lehrer in mir ;-). Zum Entwerfen von Perlentieren bin ich gekommen, weil ich für einige meiner Lieblingstiere (Nilpferd, Schnabeltier) keine Anleitungen gefunden habe.

Kontakt: jutta.dobert@web.de

Artikel der aktuellen Ausgabe:

Märchenbücher

Daisy

Ich bin eine 2000 geborene Schülerin und liebe das Perlen :) Ich habe im Sommer 2013 angefangen und beherrsche die Techniken schon richtig gut. Vor einem Monat kam dann noch Fimo hinzu, was mir auch sehr viel Spaß macht.

Kontakt: daisyherrmann0@gmail.com

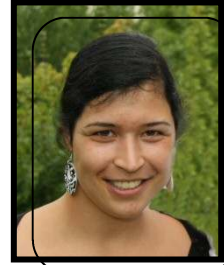
Artikel der aktuellen Ausgabe:
Big-Head-Doll Esel

Ich bin eine 1987 geborene Studentin und beschäftige mich seit der Grundschule mit dem Perlenbasteln. Am liebsten experimentiere ich mit verschiedenen Techniken und kreierte Figuren aus dem Fantasy-Bereich. Meiner Meinung nach kann man sich beim Perlenbasteln so richtig kreativ austoben. Am meisten bin ich in den 3 Bereichen der Tiere, Gegenstände/Möbel und Sammelfiguren aktiv. Hier erstelle ich auch am ehesten Anleitungen für andere Bastler, um das Perlenhobby weiter zu verbreiten. Im Web bin ich meistens unter dem Nicknamen Jalaila unterwegs.

Homepage: www.perlentiere.com

Kontakt: janni@perlentiere.com

Christiane Brüning



Artikel der aktuellen Ausgabe:

News & Tipps; Sammelfiguren-Baukasten: 2 neue Köpfe; 100 (verrückte?) Dinge... Teil 3

Cecilia

Ich bin Cecilia, 1998 geboren und Schülerin. Immer wenn mich der Gymnasialzweig zu sehr anstrengt, versuche ich mich während des Perlens zu entspannen. Dieses Hobby bereitet mir große Freude und ich nutze jede freie Minute dafür. Am liebsten perle ich in der japanischen Technik, aber auch andere Techniken probiere ich gern aus. Im Internet findet man mich unter dem Usernamen stern1998.

Artikel der aktuellen Ausgabe:

Orchidee im Glas

Berni



Ich bin Berni, im Internet meistens als Todesdrache unterwegs. Lebe, arbeite und studiere (Psychologie fertig, Statistik in "Arbeit") in meiner Heimatstadt Wien. In meiner Freizeit beschäftige ich mich gern mit Perlentieren und weiteren kreativen Tätigkeiten wie z.B. Häkeln. Perlentiere als Eigenkreationen entwerfe ich meistens in der japanischen Technik.

Homepage: <http://webhort.wordpress.com>

Artikel der aktuellen Ausgabe:

Japanischer Flussdämon: Kappa; Pokémon Jirachi

Abbildungsnachweis:

Fotografie Seite 1, 17-19, 24-27, 42-43: Christiane Brüning

Fotografie Seite 6-9: Katinka

Fotografie Seite 10-12: Cecilia

Fotografie Seite 13: Rebecca

Fotografie Seite 14-16, 30-31, 36-37: Perluff

Fotografie Seite 20-23: Shin

Fotografie Seite 28, 38: Berni

Fotografie Seite 32-35: Daisy

Fotografie Seite 41: kaiorani

Fotografie Seite 44-45: Kreativechse

Fotografie Seite 46-50: siehe jeweilige Ersteller der Dioramen

Hintergründe Seite 2-3, 51-54: www.pixabay.com

Die Fotos im Inhaltsverzeichnis (Seite 2-3) sind Ausschnitte aus den Fotos der jeweiligen Artikel und unterliegen den oben genannten Urhebern.

Anleitungsskizzen wurden von den jeweiligen Autoren bzw. in Zusammenarbeit mit ihnen erstellt. Sollten Abbildungen nicht von den hier genannten Autoren stammen, wurde ihre Herkunft direkt auf der jeweiligen Seite kenntlich gemacht.

Alle in dieser Ausgabe veröffentlichten Bilder, Texte und Skizzen unterliegen dem Copyright der jeweiligen Urheber. Eine Verwendung außerhalb der Grenzen des Urheberrechtsgesetzes - dazu gehört unter anderem jede Vervielfältigung oder kommerzielle Nutzung - ist ohne ausdrückliche Genehmigung des jeweiligen Urhebers nicht gestattet.

Ihr wollt auch etwas beitragen? Meldet euch im Forum von Perlentiere.com oder per E-Mail bei leserbriefe@heartbead-magazin.de und lasst eurer Kreativität freien Lauf!

Heart Bead